

# Staufer Kurrier

Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen



Nummer 4 34. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 28. Januar 2010

## Hitliste von 1 025 Vornamen

### „Marie“ und „Leon“ gehen voraus

(gege) Ein zurückliegendes Jahr birgt häufig Interessantes und Wegweisendes für die Gegenwart. Der Blick in die Waiblinger Vornamensstatistik 2009 beispielsweise zeigt möglicherweise die Namenstrends für 2010. Von 1 025 eingetragenen Kindern insgesamt belegen die Plätze eins bis drei bei den Mädchen die Namen „Marie“, „Sophie“ und „Maria“. „Leon“, „Julian“ und „Felix“ sind die Vorreiter bei den Buben.

Einen echten „Karrieresprung“ kann der drittplatzierte „Felix“ für sich verzeichnen: 2009 elf Mal gewählt, „verbesserte“ er sich im Vergleich zu 2008 um sagenhafte 25 Plätze. Spitzenreiter der beiden Jahre: Leon. Er wurde 2008 14 Mal zum Vornamen genommen, 2009 durften 16 Buben auf diesen Namen hören. Der zweitplatzierte Julian wurde zwölf Mal vergeben, 2008 ging dieser Name zehn Mal in die Runde und belegte damals Platz fünf. Auf die erstplatzierte Marie hörten 2009 28 Mädchen, sie belegte 2008 mit 19 Vergaben den zweiten Platz und wechselte damit mit Sophie die Position: 2009 wurde dieser Name 14 Mal gewählt, im Vorjahr 2008 hörten 22 Mädchen auf diesen Namen. Die drittplatzierte Maria, die 13 Mal gewählt wurde, verdrängte „Anna“ von ihrer Position. Lea, elf Mal vergeben, und Leonie, neun Mal vergeben, machen die Plätze vier und fünf bei den Mädchen aus.

Entsprechend wurden „Luca“ und „Lukas“ bei den Rufnamen der Buben gewählt. Den sechsten Platz nehmen 2009 Anna und Alexander ein, gefolgt von Jasmin und Paul, Katharina und Daniel auf Platz acht, Laura und Fabian sowie Julia und Finn auf Platz zehn. Lena und Jonas belegen den elften Platz. Erstaunlich, wie es um die Gunst der Namensvergabe bei ähnlichen Namen bestellt ist: „Sophia“ ist gegenüber der zweitplatzierten „Sophie“ erst auf dem zwölften Platz anzutreffen. „Max“ rangiert ebenfalls auf dem zwölften Rang, weit von ihm, auf Platz 15, der „Maximilian“, der sich diesen Listenplatz mit seiner Namensvetterin „Mara“ teilt. Ein Blick auf die gelichteten Ränge: Auf Platz 30 rangieren die „Luise“ und der „Leonard“, sie wurden vier bzw. fünf Mal vergeben, im Vorjahr 2008 waren dort „Emily“ und „Konstantin“ anzutreffen, ebenfalls mit einer Vergabe von vier bzw. fünf.

Übrigens: 579 Kinder erhielten einen Vornamen, 422 Neugeborene wurden mit zwei Vornamen auf ihren Lebensweg geschickt, auf drei Vornamen hören 21 Kinder und mehr als drei Vornamen können drei Erdenbürger Jahrgang 2009 ihr Eigen nennen.

## An den Faschingstagen

### Turnhallen geschlossen

Alle Turn- und Sporthallen in der Kernstadt sind am Rosenmontag, 15. Februar, und Faschingsdienstag, 16. Februar 2010, geschlossen. Von 17. bis 21. Februar sind die Turn- und Sporthallen für den Übungsbetrieb geöffnet, wenn die interessierten Vereine sich zuvor bis 3. Februar beim Hausmeister angemeldet haben. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum sind in den Ferien von 13. bis 21. Februar zu.

## Statt wegwerfen

### Waren tauschen

Der nächste Warentauschtag am Samstag, 6. Februar 2010, wird wieder in der Rundsporthalle veranstaltet. Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ will die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz zur Müllvermeidung anregen. Von 9 Uhr bis 11 Uhr können gut erhaltene Gegenstände angeliefert werden, wobei sperrige Dinge aus Platzgründen nicht mitgebracht werden dürfen. Diese können am „Schwarzen Brett“ ausgeschrieben werden. Die mitgebrachten und tatsächlich wiederverwendbaren sowie hygienisch einwandfreien Gebrauchsgegenstände wie Bücher, CDs, Haushaltswaren, Spielsachen, Kinder- und Erwachsenen-Kleidung werden sortiert auf Tischen ausgelegt. Von 9 Uhr bis 12 Uhr kann jeder „zum Nulltarif“ von den Tischen das mitnehmen, was er gebrauchen kann. Sondermüll wie Reifen, aber auch defekte Elektrogeräte können nicht angenommen werden, ebenso wie Ski, Schuhe und Federbetten oder Kinderwagen. Offensichtlich nicht Verwertbares muss zurückgewiesen werden. Angelieferte Waren dürfen jedoch nicht einfach auf dem Parkplatz deponiert werden. Getauscht wird in der Halle. Fragen zum Waren-Tauschtag beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt unter ☎ 07151 5001-445 oder -244.



Ein Blick hinter den Bauzaun: die Tiefbauarbeiten für den zweiten Bauabschnitt des Postplatz-Forums liegen im Zeitplan.

Fotos: David

## Zweiter Abschnitt am Postplatz bringt weitere Geschäfte und „neue“ VHS an den Eingang zur Innenstadt

### Bauarbeiten im Zeitplan – Eröffnung im Frühjahr 2011

(dav) Seit Wochen schon rumpelt es ordentlich hinter dem Bauzaun am Waiblinger Postplatz: im November 2009 hatten die Bauarbeiter mit dem Aushub für den zweiten Abschnitt begonnen. Wie Olaf M. Heinzmann, Vorstand der Matrix Immobilien AG und Geschäftsführer der ALPO Projektentwicklungs-GmbH & Co. KG, berichtet, befänden sich die Bauarbeiten trotz der Feiertagsruhe im Dezember und trotz heftigem Winterwetter völlig im Zeitplan. Im Frühjahr 2011 wird der zweite Teil des „Postplatz-Forums“ mit weiteren Läden und der „neuen“ Volkshochschule in Betrieb genommen. Dieses Entree zur Innenstadt soll nicht zuletzt auch für die Geschäfte in der historischen Altstadt für mehr Kundschaft sorgen.

Derzeit wird der so genannte Verbau vorgenommen, das bedeutet, dass die Baugrubenumgebung mit hölzernen Außenwänden vor dem Einsturz gesichert wird. Außerdem werden „Ankerlager“ angebracht, die sich um die Verbauwände schlingen und für Halt sorgen. In etwa fünf Wochen soll mit der Bodenplatte begonnen werden, dann sind die klassischen Tiefbauarbeiten beendet und es kann mit dem eigentlichen Hochbau begonnen werden.

Der startet kurioserweise im Tiefen: auch die Tiefgarage ist nämlich Bestandteil des Hochbaus. Sie reicht wie die angrenzende Postplatz-Garage zwei Geschosse weit hinunter und wird mit der „großen Schwester“ verbunden. Diese ergänzende Garage mit weiteren 104 Stellplätzen und der gleichen Zu- und Abfahrt wird ebenfalls besonders hell und benutzerfreundlich, eine Toilette und behindertengerechte Aufgänge kommen hinzu. Beide Garagen werden von der städtischen Parkierungs-GmbH betrieben.

Was die Architektur angeht, so lehnt sich das künftige Gebäude stark an das bestehende Einkaufs- und Dienstleistungszentrum gleich gegenüber an und nimmt dessen Sprache auf: kubistisch, klar, modern, realisiert mit Naturstein, Putz, Glas und Holz.

Im Frühjahr 2011 kann dann im erweiterten Postplatz-Forum eingekauft werden. Seit März 2008 ist der erste Teil des „Postplatz-Forums“ offen, die Verträge für den nächsten, auf 16 Millionen Euro veranschlagten Abschnitt sind seit Ende vergangenen Jahres unter Dach und Fach. Der sowohl architektonische als auch inhaltliche „Brückenschlag“ hinüber zum Eingang der Fußgängerzone kann bald unternommen werden – und das mit einem vollständig vermieteten Haus. Auf der seit Sommer 2008 brach liegenden, 2 000 Quadratmeter großen Fläche, wo sich früher „Sport-Winter“ sowie die alte „Turn- und Festhalle“ befanden, entsteht dieses ergänzende Geschäftshaus mit einer Fläche von mehr als 7 000 Quadratmetern.

### Die Geschäfte

Hauptmieter und Zugpferd nach „C & A“ sowie „Drogeriemarkt Müller“ im „alten“ Teil wird das schwedische Modeunternehmen „H & M“, das auf zwei Ebenen Damen-, Herren- und auch Kinderbekleidung bieten will. Auf 600 Quadratmetern finden die Kunden außerdem die passenden Schuhe: in einem „Shop-in-the-Shop“-Geschäft werden acht unterschiedliche Schuhmarken angeboten, die immer wieder auf aktuelle Trends ausgerichtet werden können. „Tally Weijl“ ist ein weiteres Textilangebot, das vor allem die junge Kundschaft an-

spricht. 180 Quadratmeter hat das schweizerische Unternehmen angemietet.

Mit dieser Vervollständigung des Areals erfährt die Innenstadt eine weitere Bereicherung, darin sind sich Investor und Stadt einig – selbst, wenn es für ein Sportfachgeschäft nicht „gerecht“ hat. Der zeitgemäße Einzelhandel dieser Branche brauche weitaus mehr Fläche, als am Postplatz II zur Verfügung steht, erklärt Heinzmann. Der Matrix-Vorstand betont, dass sich sein Unternehmen sehr um bonitätsstarke Mieter bemüht habe, die auch finanziell schwierigere Zeiten durchstehen könnten. Derzeitige sich ergänzende Mix sei sehr gut und bediene unterschiedliche Geschmäcker, Ansprüche und Geldbeutel. Über „Kannibalismus“ brauche sich niemand Gedanken zu machen und es sei auch kein Händler aus der City ins Postplatz-Forum gelockt. Damit werde nicht zuletzt Kaufkraft in Waiblingen gebunden.

Auch die Stadt Waiblingen selbst ist Mieter: auf Teilflächen des ersten Obergeschosses und im gesamten zweiten Obergeschoss wird die Volkshochschule Unteres Remstal Räume beziehen. Dabei werde die Ausstattung zwar hochwertig ausfallen, das sei jedoch durchaus kein Luxus, sondern trage vielmehr zur Langlebigkeit der Einrichtung bei, betonte Heinzmann. Alles soll hell, freundlich und mit Wohlfühl-Charakter ausgestattet werden.

### Volkshochschule – ganz modern

Auf 1 200 Quadratmetern Fläche, etwa einem Drittel mehr als bisher in der Karlstraße, entstehen unten der Empfangs- und Anmeldebereich, eine Aktionsfläche sowie ein „Gesundheitsraum“, darüber die Kursräume, die flexibel verwendbar seien. Überdies stehen der Volkshochschule ein Sportplatz und ein Lichtof zur Verfügung. Insgesamt moderne Rahmenbedingungen, denn die Ansprüche an eine VHS sind heute weitaus höher, als man sie jemals in der Karlstraße hätte umsetzen können. In der Tiefgarage könne nah geparkt werden, alle Zugänge würden behindertengerecht und für ÖPNV-Nutzer liege der zentrale Omnibusbahnhof direkt vor der Tür.

### Innenstadt fördern, nicht die „grüne Wiese“

Wenn die Kunden dann ihre Kurse beendet hätten, können sie Restaurants und Kneipen in der unmittelbaren Umgebung besuchen – eine nicht weniger geschätzte „Wirtschaftsförderung“. Vor Jahren schon hatte sich die Stadt dafür ausgesprochen, Einzelhandel und

Dienstleistungsunternehmen in der City zu fördern und nicht denjenigen auf der „Grünen Wiese“, damit die Innenstadt mit ihren zahlreichen Arbeitsplätzen lebendig bleibt.

Gerade in konjunkturell schwierigen Zeiten sorge die Stadt mit der verbesserten VHS für gesellschaftlichen „Schmierstoff“ und setze ein Zeichen, dass sie zur VHS, zur Erwachsenenbildung und damit zur „Menschenförderung“ stehe, hatte Oberbürgermeister Hesky bei einem Gespräch mit der Presse Ende vergangenen Jahres hervorgehoben. Berufliche Weiterbildung sei heutzutage von großer Bedeutung, die Gesellschaft dürfe einfach nicht auseinander fallen.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



### SPD

Das Gespenst der Wirtschaftskrise ist seit Wochen das beherrschende Thema in den städtischen Gremien – und wird es auch kurz- und mittelfristig bleiben. Auch in Waiblingen sind Gewerbesteuerer eingebrochen und Anteile an der Einkommensteuer zurückgegangen. Der Verwaltungshaushalt weist eklatante Lücken auf, so dass noch im alten Jahr erste gegensteuernde Maßnahmen notwendig wurden:

- die Grundsteuer wurde erhöht – der Vergleich mit anderen Kommunen zeigt, dass dies mit Augenmaß geschah;
- die Einsetzung der Haushaltsstrukturkommission wird die Aufgabe haben, weitere Einsparungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Vorberatungen dazu fanden in der SPD-Fraktion in einer Klausursitzung am letzten Wochenende statt. Wir werden nicht umhin kommen, auch strukturelle Veränderungen in den Blick zu nehmen. Alle Bereiche im Verwaltungshaushalt, angefangen bei der städtischen Verwaltung, über Sport, Ortschaften, Kultur, Feuerwehr, Straßen und Erziehung müssen auf den Prüfstand gestellt werden. Bei allen Einschnitten und Korrekturen müssen wir auf die Solidarität der Bürgerinnen und Bürger setzen. Nur so können wir auch bei schmerzlichen Eingriffen die Krise überwinden.

Meine Fraktion wird sich bei allen Vorschlägen von sozialen und nachhaltigen Kriterien leiten lassen. Ich bin zuversichtlich, dass es im Laufe der nächsten Monate gelingen wird, einen genehmigungsfähigen Haushalt vorzulegen. Für das Jahr 2010 wünsche ich Ihnen Glück, Erfolg, Gesundheit und vor allem Zufriedenheit. – Im Internet: [www.spd-waiblingen.de](http://www.spd-waiblingen.de).

Fritz Lidle

### Ali

Zum Neuen Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem Zufriedenheit und Gesundheit.



Ämtliche  
Bekanntmachungen

## Sitzungskalender

Am Donnerstag, 4. Februar 2010, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten (hinter dem Rathaus Waiblingen), Kurze Straße 31 in Waiblingen eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

### TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 3. Dezember 2009
2. Anträge
3. Berichte der Arbeitskreise
4. Austausch über die Abschlussveranstaltung „Langlebigkeit verpflichtet“ am 30. November 2009
5. Austausch über eine Arbeitstagung des Landesseniorenrats in Aalen
6. Verschiedenes

\*

Am Samstag, 6. Februar 2010, findet um 16 Uhr in der Gemeindehalle in Hegnach die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen statt.

### TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Kommandanten
3. Wahl des stellvertretenden Kommandanten
4. Grußworte
5. Ehrungen/Beförderungen
6. Verschiedenes



Zweigeschossig wird auch die zusätzliche Tiefgarage, die an die bisherige Postplatz-Garage angebunden wird.



Für Unmut hat das Neue Jahr bereits bei Hundebesitzern gesorgt – der Leinenzwang im Stadtgebiet – im Rahmen der Neufassung der Polizeiverordnung aufgrund Änderungen der Rechtslage und Rechtsprechung. Der Gemeinderat hatte diese bis auf zwei Stimmen bestätigt. Zu einem strittigen Punkt gibt es immer auch andere, ebenfalls berechtigte Sichtweisen. Teile der Bürgerschaft wünschen sich z. B. eine Ausdehnung des Leinenzwangs auch auf beliebte Jogger- und Spazierwege.

Nun zu einem anderen Thema mit anstehenden Aufgaben und weit reichenden Entscheidungen. Noch keinem Haushalt der Stadt Waiblingen wurde ein derart einschneidender Sparzwang auferlegt. Diese Krise mit ihren Ausprägungen könnte uns noch etliche Jahre begleiten und ihre Folgen werden wir alle leider noch viel deutlicher spüren. Unpopuläre Entscheidungen werden uns allen abverlangt.

Die ALI-Fraktion wird bei den anstehenden Einsparungen und aufzuschiebenden Projekten weiterhin ihr besonderes Augenmerk auf die sozialen und bildungspolitischen Aufgaben richten, denn unsere Kinder wachsen in einem Land auf, das selbst keine Rohstoffe besitzt. Sie sind unsere „nachwachsenden Rohstoffe“, die wir fördern müssen. Vereine und ehrenamtlich Tätige tragen wesentlich zum sozialen Frieden und Miteinander in unserer Stadt bei und müssen die städtische Unterstützung auch weiterhin erhalten. Bei den kommenden Einsparungen müssen ökologische Gesichtspunkte, auch der Nachhaltigkeit wegen, berücksichtigt werden.

Um diesen und künftige Haushalte verabschieden zu können, sieht die ALI-Fraktion die Interessen der Bürger und wird dabei Entscheidungen mit Weit- und Umsicht treffen. Damit Waiblingen auch weiterhin eine zukunftsorientierte Stadt bleibt! – Im Internet: [www.ali-waiblingen.de](http://www.ali-waiblingen.de) Dagmar Metzger



In Waiblingen wird's ernst: Die Narren sind demnächst wieder los!

## Schabernack treiben – Nicht nur mit „Salathengsten“ und „Remshexen“

In den Faschings- und Fasnethochburgen sind die Narren schon außer Rand und Band und auch in Waiblingen, wo gleich zwei Gesellschaften mit Gardien, Hästrägern, Guggenmusikern und Elferräten heimisch sind, wird's langsam ernst. Die fünfte Jahreszeit geht ihrem Höhepunkt entgegen.

• Schon am Donnerstag, 28. Januar, wird's auf der Korber Höhe im Haus der Begegnung beim Ökumenischen Treff von 14 Uhr an närrisch. Gemeinsam mit dem Forum Nord wird Fasching gefeiert.

• Und am kommenden Wochenende, am Samstag, 30. Januar 2010, veranstalten die Remshexen der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft ihren Brauchtumsabend. Los geht's um 19.30 Uhr in der Gemeindehalle in Neustadt. Eingeladen wird zu einem fetzigen und unterhaltsamen Non-Stop-Programm bis nach Mitternacht und das bei freiem Eintritt. Befreundete Gesellschaften aus der Nachbarschaft sind mit ihren Abordnungen von der Guggenmusik bis hin zu Brauchtumsgruppen vertreten. Darunter zum Beispiel die „Geesmusiker“ aus Nellmersbach, die „Lohkästrampler“ aus Backnang oder die Narrenzunft aus Korb mit ihrem ersten Maskentanz. Den Abend gestalten die „Magic Muffins“ und die Showtanzgruppe der „Heimerdinger Obacha“ sowie die Cheerleader des TSV Schmidlen. Last but not least sorgen „die Woiblinger Ohrwusler“ und Akteure der 1. WFG für Stimmung. Gruselig wird's, wenn die „Remshexen“ ihren Brauchtumsanzug präsentieren.

• Zur Prunksitzung lädt die Waiblinger Karneval Gesellschaft „Die Salathengste“ in der darauffolgenden Woche, am Samstag, 6. Februar, um 19.30 Uhr in den Welfensaal des Bürgerzentrums ein.

• Weiter geht's mit dem närrischen Treiben

am Donnerstag, 11. Februar, um 14.30 Uhr und am Freitag, 12. Februar, um 15.30 Uhr im RemsPark: „Fasching Total“ bietet die Waiblinger Karneval Gesellschaft „Die Salathengste“.

• Mit der Elterninitiative Bittenfelder Kinderfasnet können große und kleine Narren am Dienstag, 16. Februar, einen närrischen „Tag am Meer“ in der geschmückten Bittenfelder Gemeindehalle verbringen. Einlass ist um 13.33 Uhr, Ende soll gegen 18 Uhr sein. Außer einem abwechslungsreichen Programm mit DJ Thommy, Guggenmusikern der Waiblinger Faschingsgesellschaften, Zirkusartisten, Tanzmäusen sowie Rudi Balloni und den Mosthexen ist auch für Speis- und Trank gesorgt; der Erlös kommt gemeinnützigen Institutionen für Kinder zugute.

• Der „Kehraus“ mit der Waiblinger Karneval Gesellschaft „Die Salathengste“ beginnt am Dienstag, 16. Februar, um 19 Uhr in der VfL-Halle am Oberen Ring.

• Zum Abschluss der Kampagne treffen sich alle Narren mit der Waiblinger Karneval Gesellschaft „Die Salathengste“ am „Aschermittwoch“, 17. Februar, um 11 Uhr zum Heringessen in der VfL-Stadionsgaststätte am Oberen Ring.

### Waiblinger Narrentage

• Die Waiblinger Narrentage werden gemeinsam von der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft und der Karneval Gesellschaft „Die Salathengste“ veranstaltet. Diese beginnen am „Schmotzigen Donnerstag“, 11. Februar, um 17 Uhr mit dem Rathaussturm und dem anschließenden Narrengericht im Schlosskeller.

• Der bunte Faschingsumzug am Samstag, 13. Februar, mit vielen Gästen und Mitwirkenden beginnt um 14.30 Uhr.

### Stadtbücherei am Alten Postplatz Zuhören, ausleihen, genießen



„Hexen und Zauberer“ stehen im Mittelpunkt der Lesereihe für Kinder zwischen fünf und acht Jahren: am Dienstag, 2. Februar 2010, um 15 Uhr in Beinstein; am Mittwoch, 3. Februar, um 15 Uhr in Hohenacker und um 16 Uhr in Neustadt; am Donnerstag, 4. Februar, je um 15 Uhr in Bittenfeld und in Hegnach; am Dienstag, 16. Februar, um 16 Uhr in der Stadtbücherei.

### Philosophie zum Mitmachen

In der „Philosophie zum Mitmachen“ kommen die Gesprächsteilnehmer am Donnerstag, 4. Februar, um 18 Uhr zusammen.

### „Twentieth Century Short Stories“

„Short Stories“ stehen auf dem Programm am Mittwoch, 10. Februar, um 18.30 Uhr. Anmeldung bei der VHS unter ☎ 958800, Kursnummer 10893, Gebühr: vier Euro. Im Mittelpunkt steht die Kolonialgeschichte, für die Thilo Keyser als Referent gewonnen werden konnte. Keyser, seinerseits begeisterter Lehrer, gestaltet einen interessanten, mit fundiertem Hintergrundwissen gespickten Abend zum Abitur-Sternchenthema Englisch, Schwerpunkt Literatur: „Twentieth century short stories: colonial and postcolonial Stories“: Angesehene Autoren und Autorinnen aus unterschiedlichen Bereichen des ehemaligen britischen Weltreichs erzählen von völlig unterschiedlichen Erfahrungen und laden ein zu einer Entdeckungsreise zu den Wurzeln menschlichen Zusammenlebens in der heutigen Welt. Keyser referiert äußerst spannend in englischer Sprache. Er vermag es mit großem Enthusiasmus seine Zuhörer von der ersten bis zur letzten Minute zu fesseln.

### „Liebe“: ein irisch-indischer Ausflug

Auf einen irisch-indischen Ausflug nehmen Martina und Cornelius Fück sowie Sabine Geierhos ihre Gäste am Freitag, 12. Februar, um 19 Uhr mit, wenn sie sich mit Gesang, Lyrik, Gitarre und Sitar dem Thema „Liebe“ widmen. Karten gibt es zu vier Euro in der Stadtbücherei, an der Abendkasse zu fünf Euro.

### Öffnungszeiten der Büchereien

• Stadtbücherei: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.

• Beinstein: dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr;

• Bittenfeld: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr;

• Hegnach: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr;

• Hohenacker: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr;

• Neustadt, mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr.

### Seniorenrat der Stadt

#### „Ernährung 50 plus“

Der Körper hat in unterschiedlichen Altersphasen einen unterschiedlichen Bedarf an Nährstoffen und benötigt unterschiedlich viele Kalorien. Bei der „Ernährung 50 plus“ informiert die Referentin Karin Kolb am Donnerstag, 11. Februar 2010, um 18 Uhr im Forum Mitte über diese Erkenntnisse. Bitte Schreibzeug mitbringen, Anmeldung zum Kurs 50513 bei der FBS unter ☎ 51583 und ☎ 51678.

#### Flott wandern mit Erich Tinkl

Die flotte Wandergruppe des Stadt seniorenrats begibt sich am Samstag, 13. Februar, auf Tour in Lichtenwald. Start und Ziel ist die Grundschule Lichtenwald. Die Teilnehmer starten um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum mit dem privaten Pkw, eine Mitfahrgelegenheit besteht. Informationen unter ☎ 21771 bei Wanderführer Erich Tinkl.

#### Reise ins Salzkammergut

Der Stadt seniorenrat lädt zur Reise ins Salzkammergut ein. Erich Tinkl ist von 21. bis 25. Juni 2010 der Reiseleiter der Gruppe. Anmeldeformulare dazu sind schon jetzt im Forum Mitte bei Martin Friedrich erhältlich.

#### „Kleine Kunstakademie“

Die „Kleine Kunstakademie“, ein Angebot der Kunstschule Unteres Remstal und des Stadt seniorenrats, lädt jeweils freitags um 10 Uhr zu einer kunsthistorischen Reihe ein, die vertiefende Einblicke in verschiedene Kunstepochen bietet. Am 29. Januar stehen die „Dekorativen Künste des Jugendstils“ von Henry van de Velde im Mittelpunkt. – Am 19. Februar geht es um das Thema „Mit Winterzucker aus Kindertragen – Künstler sehen Kinder“. – Am 19. März steht das „Künstlerporträt im Fragebogen: Ernst Ludwig Kirchner“ im Mittelpunkt. Anmeldungen werden unter ☎ 5001-660, -661, -662, Fax -663 sowie unter kunstschule@waiblingen.de, entgegengenommen.

#### Patienten-Verfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich grundsätzlich bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33 in Waiblingen, ☎ 9591950, beraten lassen; Beratungstag ist der Dienstag, eine Anmeldung ist erforderlich. In den Ortschaftsverwaltungen gibt es folgende Angebote:

• in Beinstein montags von 15 Uhr bis 19 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 3, am 22. Februar.

In den Rathäusern der anderen Ortschaften wird jeweils donnerstags zwischen 15 Uhr und 18 Uhr beraten:

• am 4. Februar in Bittenfeld,  
• am 11. Februar in Hegnach,  
• am 18. Februar in Neustadt und  
• am 25. Februar in Hohenacker.  
Anmeldung ebenfalls bei der Hospizstiftung.

### Clean Energy & Passivhouse

#### Wie Energie einsparen?

Die Messe „Clean Energy & Passivhouse 2010“ lädt von Donnerstag, 25. Februar, bis Samstag, 27. Februar 2010, in der Landesmesse Stuttgart dazu ein, sich über die Möglichkeiten der Energieeinsparung, Trends und Innovationen aus den Bereichen der regenerativen Energien sowie das Passivhaus im Allgemeinen zu informieren. Mehr im Internet: www.cep-expo.de.

### Aus den Partnerstädten

#### Bürgermeister von Devizes verstorben



John Leighton, amtierender Bürgermeister von Devizes, der englischen Partnerstadt Waiblingens, ist am 11. Januar 2010 im Alter von 68 Jahren verstorben – zwei Jahre, nachdem bei ihm eine Krebserkrankung diagnostiziert worden war. In seinem Kondolenzschreiben hat Oberbürgermeister Andreas Hesky an das Partnerschaftstreffen im Juni 2009 zwischen den Städten Devizes, Mayenne und Waiblingen – diesmal in Waiblingen – erinnert, an dem John Leighton teilnahm, obwohl seine Krankheit damals bereits weit fortgeschritten war und die Ärzte ihm wenig Hoffnung gemacht hatten, dass er nach Waiblingen fahren könne. Bürgermeister Leighton wagte die Reise dennoch und begegnete an dem Wochenende vielen Menschen – die Städtepartnerschaft war ihm ein großes Anliegen. Durch seine offene, herzliche Art hinterließ er bei allen, die ihn kennenlernten, großen Eindruck, nicht nur in Devizes, sondern auch in Waiblingen. John Leighton wurde am 19. Januar in Anwesenheit zahlreicher Freunde und früherer Kollegen in Devizes beigesetzt.

### Waiblingen ENGAGIERT

#### Raetzl neue Vorsitzende



Der Arbeitskreis „Waiblingen ENGAGIERT“ hat eine neue Vorsitzende: Ende vergangenen Jahres wurde die frühere Stadträtin Sabine Raetzl gewählt. Sie folgt damit Erstem Bürgermeister Martin Staab, der bisher dem bürgerschaftlichen Gremium vorstand. Außerdem übernimmt mit ihr ein Mitglied aus dem Gremium dessen Aufgabe.

Sabine Raetzl, die einstimmig vom Arbeitskreis gewählt wurde, ist als Vertreterin der „Frauenwerkstatt“, einer Gruppe von aktiven Frauen innerhalb der Lokalen Agenda, seit Jahren im Arbeitskreis vertreten. Sie steht dem Arbeitskreis für die kommenden zwei Jahre vor. Überdies ist Raetzl in verschiedenen Institutionen, Vereinen und Gremien aktiv wie zum Beispiel der Bürgeraktion Korber Höhe, im Frauenzentrum (FraZ), und im Vorstand des Familienzentrums. Sie verfügt so über viel Erfahrung und bringt Kompetenz aus der Arbeit des bürgerschaftlichen Engagements mit.

Im vergangenen Jahr erarbeitete der Arbeitskreis „Waiblingen ENGAGIERT“ überdies eine Geschäftsordnung. Die neue Vorsitzende und die Geschäftsordnung sind Folgen der strukturellen Weiterentwicklung des Arbeitskreises, der 2002 gebildet wurde, mit dem Ziel, bürgerschaftliches Engagement und die Lokale Agenda in Waiblingen zu sichern. Bei einer Klausurtagung im vergangenen Frühjahr wurde bisher Erreichtes bilanziert und die künftige Ausrichtung diskutiert.

Das derzeit 15-köpfige bürgerschaftliche Gremium tagt drei- bis viermal jährlich, um die Geschäftsstelle „Waiblingen ENGAGIERT“ thematisch zu unterstützen und so das bürgerschaftliche Engagement in Waiblingen zu fördern. Außerdem ist das Gremium Bindeglied zwischen Stadtverwaltung und Ehrenamtlichen.

### Personalien

#### Reiner Wegst: Beruf war Berufung

Nahezu 40 Jahre lang hatte Reiner Wegst im Hegnacher Rathaus gewirkt, bevor der Ortsvorsteher im Januar 2003 in den Ruhestand verabschiedet worden war. Seit 47 Jahren war er im Öffentlichen Dienst tätig und damit mit Abstand der dienstälteste Beamte in der gesamten Stadtverwaltung. Diese lange Zeitsdauer hatte sich Wegst sicherlich nicht träumen lassen, als er 1956 in seiner Heimatstadt Hegnachingen die Ausbildung als Verwaltungsbeamter begonnen hatte, die ihn über die Landratsämter Calw und Balingen führte. Am 14. Januar 2010 hat der Wahl-Hegnacher in „seiner“ Ortschaft seinen 70. Geburtstag begangen.

Oberbürgermeister Andreas Hesky, der dem Jubilar gratulierte, dankte Reiner Wegst für seine Tätigkeit für die Stadt und die Ortschaft Hegnach. „Ihr Beruf war Ihnen Berufung“, Wegst sei mit Leib und Seele Ortsvorsteher gewesen und verfolge sicherlich auch im Ruhestand das Geschehen in „seiner“ Ortschaft mit Aufmerksamkeit.

1962 wurde Reiner Wegst Stadtinspektor in Wasseralfingen. Als Gemeindeinspektor trat er am 2. Mai 1963 seinen Dienst in Hegnach an; sein Lehrmeister war der frühere Bürgermeister und Landtagsabgeordnete Alfred Entenmann. Es wurden in jenen Jahren zahlreiche Baugebiete erschlossen, das Feuerwehrhaus gebaut, das Rathaus eröffnet, Schule und Turnhalle verwirklicht, und die wohl größte Maßnahme, die Ortsanierung, hat Hegnach tief greifend verändert.

Nach der Eingliederung der Gemeinde Hegnach zu Waiblingen ist Wegst am 15. Januar 1975 zum ersten Male zum Ortsvorsteher gewählt worden. Sechs weitere Bestellungen erfolgten. Dass der Gemeinderat voll und ganz mit ihm zufrieden war, erkennt man an den Ergebnissen, die entweder einstimmig waren oder zumindest fast einstimmig, Hegnach hat sich in der Wegst-Ära gut entwickelt, hieß es bei seiner Verabschiedung einmütig, unter anderem war das Sport- und Wohngebiete „Hartweinberg“ entwickelt worden. Während Wegsts Amtszeit wuchs die Ortschaft stark: von 2 700 Einwohner im Jahr 1963 auf 4 500 Einwohner im Jahr 2003.

Jeder schätzt Sie als Mensch, der durch seine ruhige, gelassene Art vermitteln kann, weil er glaubhaft ist, weil man seiner Objektivität vertraut“, hatte der damalige Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber bei der Verabschiedung bemerkt. Reiner Wegst war übrigens auch

#### Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 28. Januar:** Karl Luthardt, Schillerstraße 37 in Bittenfeld, zum 90. Geburtstag. Paul und Emma Schäfer geb. Malsch, Heerstraße 3, zur Diamanten Hochzeit.

**Am Freitag, 29. Januar:** Siegfried und Barbara Jenne geb. Stecher, Ofenacker 9 in Bittenfeld, zur Goldenen Hochzeit.

**Am Samstag, 30. Januar:** Josef Essel, Wildtaubenweg 64, zum 85. Geburtstag. Annelise Grüninger geb. Jennewein, Waldmühlweg 55, zum 85. Geburtstag.

**Am Montag, 1. Februar:** Ewald Unterrainer, Schneiderweg 67 in Neustadt, zum 85. Geburtstag.

**Am Dienstag, 2. Februar:** Karl Rössler, Beinstener Straße 73, zum 91. Geburtstag. Zegir und Raza Vojvoda geb. Hamza, Düsseldorfer Straße 18, zur Goldenen Hochzeit.

**Am Mittwoch, 3. Februar:** Franz Nowak, Am Kätzenbach 48, zum 98. Geburtstag. Agnes Weidner geb. Funk, Am Kätzenbach 50, zum 95. Geburtstag. Josefine Renner geb. Keller, Heerstraße 21, zum 91. Geburtstag.

### Aufruf zur Teilnahme für Forscher, Interessierte und Motivierte

## Landespreis für Heimatforschung

Das Kultusministerium und der Landes Ausschuss für Heimatpflege Baden-Württemberg rufen wieder zur jährlichen Auszeichnung ehrenamtlich tätiger Heimatforscher und deren Werke auf. Der Einsendeschluss der Arbeiten, deren Themen in Verbindung zu Baden-Württemberg stehen müssen, ist Freitag, 30. April 2010, und für den Schülerwettbewerb Montag, 31. Mai. Arbeiten zu folgenden Themenbereichen können eingereicht werden:

- Orts- und Regionalgeschichte
- Unsere Heimat und die Heimat anderer
- Deutsche Heimatvertriebene
- Technikgeschichte

- Natur- und Umweltschutz
  - Kunstgeschichte
  - Dorf- oder Stadterneuerung
  - Forschung zu Mundart, Theater, Literatur
  - Forschung zu Bräuchen und Festen
- Über die Vergabe der Preisgelder – Hauptpreis 5 000 Euro, zwei Preise sowie ein Jugendförderpreis und ein Schülerpreis zu je 1 300 Euro – entscheidet eine ehrenamtliche Jury aus Vertretern der Stiftung. Die Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen können im Internet ausgedruckt werden unter: [www.landespreis-fuer-heimatforschung.de](http://www.landespreis-fuer-heimatforschung.de).

### Nach drei Jahren wieder: „RemsTOTAL – Genuss am Fluss“

## Mit dem Waiblinger Koch im Gourmetexpress durchs Remstal

„Genuss am Fluss“ ist das Motto der interkommunalen Veranstaltung „RemsTOTAL“ von Freitag, 14., bis Sonntag, 16. Mai 2010, bei dem das ganze Remstal Kulisse für ein riesiges, fröhliches Fest sein wird. Höhepunkt soll der „RemsTOTAL-Gourmetexpress“ am Samstag, 15. Mai, sein. Im Stil vergangener Reisekultur, in einem klimatisierten Firstclass-TEE-Speisewagen, „er-fahren“ die Gäste die wunderschöne Landschaft und malerischen Orte des Remstals auf höchst genussvolle Art und Weise.

Mitreisende genießen während der viereinhalbstündigen Fahrt ein vergängliches Menü des Waiblinger Spitzenkochs Bernd Bachofer, begleitet von Weinen der Jungwinzer-Stars Sven Ellwanger und Jochen Beurer. Alle drei kulinarischen Zugbegleiter werden mit „an Bord“ sein und sowohl die einzelnen Gänge als auch die korrespondierenden Weine kommentieren. Der Gourmetexpress verkehrt zweimal an diesem Tag, mit identischem Angebot, aber unterschiedlichem Streckenverlauf und Abfahrtszeiten:

• Fahrt 1 beginnt um 10 Uhr in Fellbach und führt durch das Remstal nach Aalen, von dort über Crailsheim und Schwäbisch Hall zurück nach Fellbach (15.45 Uhr) – mit Zustiegsmöglichkeiten (=Ausstiegsorte) in Waiblingen, Endersbach, Winterbach, Schorndorf, Plüderhausen, Schwäbisch Gmünd, Böbingen und Aalen. Für diese Fahrt gibt es nur noch wenige Karten.

• Fahrt 2 startet in umgekehrter Richtung um 17.15 Uhr in Aalen, mit Zustiegsmöglichkeiten in Möglingen, Schwäbisch Gmünd, Lorch,

Schorndorf, Remshalden-Grumbach, Endersbach und Waiblingen, durch das Remstal nach Fellbach, von dort über Waiblingen, Schwäbisch Hall und Crailsheim zurück nach Aalen (23 Uhr). Noch etwa die Hälfte

der Plätze sind frei. Die genauen Zustiegszeiten erhalten die Fahrgäste schriftlich vier Wochen vor Fahrtbeginn.

Die Gästezahl pro Gourmetexpress ist auf 48 Personen begrenzt, es gibt insgesamt also nur 96 Gourmet-Tickets zu vergeben! Der Preis für ein All-inclusive-Ticket für Fahrt einschließlich Sektempfang mit Fingerfood, Vier-Gänge-Menü, begleitende Weine, Wasser und Kaffee beträgt 190 Euro. Die Gourmettickets sind beim Tourismusverein Remstal-Route in Weinstadt-Endersbach, ☎ 07151 2765047, im Internet unter [www.remstal-route.de](http://www.remstal-route.de), erhältlich. Weitere Informationen zum Gourmetexpress und zu „RemsTOTAL“ gibt es bei der Geschäftsstelle „RemsTOTAL“, Ulrike Schwebel, ☎ 07171 603-4290, im Internet unter [www.remstotal.de](http://www.remstotal.de).



### Planfeststellungsverfahren für den Aus- und Neubau der L 1197 Neckarquerung sowie der landschaftspflegerischen Maßnahmen

auf den Gemarkungen der Kommunen Remseck und Fellbach – Erörterungsverhandlung/Terminverschiebung

Die am Mittwoch, 10. Februar 2010, stattfindende Erörterungsverhandlung beginnt nicht, wie ursprünglich bekannt gemacht, um 9 Uhr, sondern erst um 15 Uhr – im Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart (Vaihingen), Raum E.020 (Einlass ist ab 14.30 Uhr).

Es ist vorgesehen, die wichtigsten Themenbereiche in folgender Reihenfolge zu erörtern:

1. Begrüßung

2. Verkehrsgutachten/Verkehrszahlen

3. Immissionen

4. Varianten

5. Sonstiges

Falls die Erörterungsverhandlung am Mittwoch, 10. Februar 2010, noch nicht abgeschlossen sein sollte, steht der Donnerstag, 11. Februar 2010, als zusätzlicher Verhandlungstag zur Verfügung. Die Erörterungsverhandlung wird bei Bedarf an diesem Tag im Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart (Vaihingen), Raum E.020 ab 9 Uhr fortgesetzt.

Stuttgart, 25. Januar 2010  
Regierungspräsidium  
gez. Weil

Konsequenzen nach dem Winnender Amoklauf: Wie können Waiblinger Schulen sicherer werden?

## „Schulen müssen selbst festlegen, was für sie sinnvoll ist“

(dav) Wie den Schmerz und die Angst „aufarbeiten“, die nach dem Amoklauf von Winnenden die Betroffenen umfängen; wie die Trauer je „bewältigen“. – „Mit dem Unbegreiflichen leben“ nennt Pater Dr. Anselm Grün seinen Vortrag, den er am Donnerstag, 4. Februar 2010, in der Nachbarstadt hält und der hilfreiche Impulse zum „Weitermachen“ vermittelt will. Welche Konsequenzen die Kommunen wiederum aus dem Amoklauf ziehen sollen, um ihre Schulen sicherer zu machen, damit befasste sich zunächst der Städtetag Baden-Württemberg, danach die Schulleiterkonferenz Waiblingen und anschließend der Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung. Technische Schutzmöglichkeiten werden zuhauf angeboten. Die Frage ist, ob sie nicht – ähnlich wie Körperscanner am Flughafen – lediglich eine Scheinsicherheit vermitteln.

Wird beispielsweise an Klassenzimmertüren statt der üblichen Klinke ein Knauf angebracht, so dass sich die Tür von außen nicht öffnen lässt, muss ein Schüler, der während des Unterrichts kurzfristig den Raum verlässt, später klopfen, um wieder Einlass zu bekommen. Wer garantiert, dass es der Schüler ist, der vor der Tür steht? Ein Türspion ist nicht hilfreich, denn er bietet im wahrsten Sinne eine „offene“ Gefahrenstelle. Und wie steht es um schussichere Türen? Gute Idee, aber was geschieht mit den Fenstern? Manche Risiken lassen sich nicht zu 100 Prozent ausschließen. „Auch die Entscheidung für nichts ist eine Entscheidung“, meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Ende seines Berichts aus dem „Expertenkreis Amok“. Diesem gehören Eltern von Opfern aus Winnenden an, der Winnender Oberbürgermeister Fritz, Vertreter des Gemeindetags und Oberbürgermeister Hesky als Vertreter des Städtetags.

### Empfehlungen und Kosten

Empfohlen wurden vom „Expertenkreis Amok“, die Schulen mit unverwechselbaren Amok-Alarmsignalen und Sprechanlagen sowie Türknauf-Systemen zur Verbarrikadierung auszustatten und die Rettungspläne zu überprüfen. So genannte Pager – von Mobilfunknetzen unabhängige Funknetze, die auf einer niedrigeren Frequenz arbeiten und somit einen stabileren Empfang auch innerhalb von Gebäuden und in entlegenen Gebieten gewährleisten – könnten für die Schulleitungen beschafft werden. Für den Ausbau der Schulsozialarbeit rät der Städtetag zu einem „ fairen Angebot“, bei dem sich Land, Jugendhilfeträger und Schulträger, also die Kommunen, die Kosten teilen. Schulsozialarbeit sei ein wirksames Mittel zur Gewaltprävention, scheitere aber nicht selten an finanziellen Engpässen,

denn das Land hatte sich 2005/2006 aus der Förderung zurück gezogen. Auch die Kosten sind schon in etwa zusammengestellt: würden landesweit Schulen mit Alarmsignalen ausgestattet, kostete das 150 Millionen Euro; Türknaufsysteme 15 Millionen Euro; eindeutige Rettungspläne und die Kennzeichnung von Schulräumen für Rettungskräfte erforderten landesweite 30 Millionen Euro; Pager kosteten bis zu 400 000 Euro mit jährlichen Betriebskosten von bis zu 500 000 Euro. Die kommunalen Ausgaben für Schulsozialarbeit belaufen sich derzeit auf 20 Millionen Euro.

### Welchen Weg einschlagen?

Jede Schule soll vernünftigerweise selbst nach der für sie passenden Lösung suchen, die dann auch wirklich „durchgezogen“ werden kann, riet Andreas Hesky in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung. Schulleiter und Schulkonferenz müssen der Stadtverwaltung gegenüber signalisieren, welchen Weg sie einschlagen wollten. Es dürfe auf jeden Fall später einmal nicht heißen, dass nichts unternommen worden sei. Auch die Eltern müssten sich hinter eine Entscheidung stellen, die dann konsequent zu verfolgen sei. In Waiblingens Partnerstädten in England und Frankreich seien die Schulen übrigens alle abgeschlossen – in Deutschland sei die Kultur eine andere. „Offene Schulen bergen freilich auch Risiken!“ warnte Hesky.

Alles abzusichern, funktioniere aber leider auch nicht, man denke nur an Schulbusse, Wände aus Leichtbauweise, an Toilettenanlagen, Pausenhöfe, Kioske und Supermärkte in der Nachbarschaft – Täter fänden Möglichkeiten, wenn sie wollten. Gleichwohl müsse etwas unternommen werden, und womöglich könne man mit einfachen Dingen wie einer Drahtspange an der Tür viel erreichen.

### Was geschieht in Waiblingen?

Wie Wilfried Härer, Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung, erklärt, gebe es in Waiblinger Schulen keine überstürzten Entscheidungen, keinen Aktionismus, sondern mit Augenmaß und auf die jeweiligen Schulen abgestimmte Maßnahmen. Noch vor der Sommerpause soll jedoch eine Konferenz einberufen werden, in der gemeinsam beraten wird,

wie am besten vorzugehen ist. Beteiligt werden außer der städtischen Abteilung Schulen und dem Staatlichen Schulamt die Schulleiter, Lehrer-, Eltern- und Schülervertreter, Mitarbeiter aus den Betreuungseinrichtungen wie Hort, Kernzeitenbetreuung oder Ganztagschule, aber auch Techniker aus der Abteilung Hochbau.

Vorgesehen ist, Schwachstellen in Schulen zu untersuchen, Alarmanlagen zu überprüfen, zu schauen, ob ergänzend zu den vorhandenen Sprechanlagen außerdem Gegensprechanlagen installiert werden sollen, ob und welche der insgesamt 700 Türen wie verschließbar sind, wer über welche Schlüssel verfügt. Zu prüfen ist auch die Kommunikation zwischen den Schulen und Sicherheitsbehörden: soll die Stadt für diesen Zweck ein eigenes, teures Alarmsystem einrichten oder lieber eine Möglichkeit über das der Feuerwehr suchen? Die Nutzung der digitalen Feuerwehr-Alarmierung des Landkreises muss freilich ebenfalls abgefragt werden, das Land muss seine Zustimmung geben.

Als besonders wichtig werden Rettungsübungen erachtet, bei denen geprobt werden soll, wie die Schüler sich im Fall des schlimmsten Falles zu verhalten haben. Schussichere Fenster, Einlasskontrollen, in Deutschland an Schulen ohnehin nicht erlaubte Videoüberwachung – Schulen in „Festungen“ auszubauen – das entspricht zumindest nicht bisher dem deutschen Schulklima. Die beste Prävention, so betont die „Expertengruppe Amoklauf“, sei das Verbot großkalibriger Waffen – ein solches Verbot ist jedoch offen. Sinnvoll erscheint daher die Zusammenarbeit mit den Schützenvereinen, sie sollen keinesfalls geächtet werden. Auch in Waiblingen gibt es drei Schützenvereine, Oberbürgermeister Andreas Hesky will sie in Gespräche einbeziehen und auch die Jugendlichen ansprechen.

### Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis

#### Leben mit dem Unbegreiflichen

Der Vortrag „Mit dem Unbegreiflichen leben lernen“ von Pater Dr. Anselm Grün beschäftigt sich am Donnerstag, 4. Februar 2010, um 20 Uhr mit dem Amoklauf in Winnenden. Noch zehn Monate nach der Bluttat sind Fragen offen, viele Emotionen unausgesprochen und die Trauer ist noch nicht bewältigt. Die Veranstaltung – unter Leitung der Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis und der VHS Winnenden – soll einen Beitrag dazu leisten, den Schmerz und die Betroffenheit aufzuarbeiten und hilfreiche Impulse zum „Weitermachen“ vermitteln. Ebenfalls wird dort über die Möglichkeiten der Begleitung Trauernder und Schwersterkrankter informiert. Der Eintritt beträgt sieben Euro. Informationen über die Veranstaltung und Angebote der Stiftung: ☎ 9591950.



## Positives Fazit zu „Waiblingen auf der CMT“

(red) Neun Tage CMT sind zu Ende und damit ein Marathon an Gesprächen, in denen die Mitarbeiter der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH sowie Vertreter des Heimatvereins für die schönsten Fleckchen der Stadt Waiblingen und deren touristische Angebote geworben haben. Als Fazit fasst die WTM zusammen, dass sich der Auftritt innerhalb des Tourismusvereins „Remstal-Route“ auf dem Stand der Regio Stuttgart Marketing gelohnt habe. Die neu aufgelegten Prospektive von Veranstaltungshinweisen bis hin zu Fahrradrouten und der Imagebroschüre wurden ergänzend zum persönlichen Informationsaustausch vermittelt. Gleich zu Beginn der Touristik-Messe hatte Waiblingen die Möglichkeit, auf der SWR-Showbühne für das inzwischen weit über die städtischen Grenzen hinaus bekannte Staufer-Spektakel im Juni zu werben: die „Falknery Anderswelt“ war mit zwei Eulen und „dem letzten Einhorn“ Ablazza, einem Hund, vor Ort. Unter dem Dach der Regio Stuttgart präsentierten sich auch die Nachbarstädte. Unser Bild zeigt Oberbürgermeister Andreas Hesky (links) und Waiblingens Wirtschaftsförderer Dr. Marc Funk im Gedankenaustausch mit Fellbachs Oberbürgermeister Christoph Palm (Bildmitte). Foto: Simmendinger

### „Abi-Chat“ der Agentur für Arbeit

#### Testverfahren fürs Studium



Am Mittwoch, 3. Februar 2010, haben interessierte Abiturientinnen und Abiturienten die Möglichkeit, sich im „Abi-Chat“ – dem Informationsportal der Agentur für Arbeit – über Testverfahren im Studium oder generell über Studiengänge zu informieren. Welche Studiengänge zu einem passen und ob man für sein Wunschstudium geeignet ist, kann in einem Test der Agentur für Arbeit ganz einfach herausgefunden werden. Auch viele Hochschulen greifen auf verschiedene Testverfahren, um sich über die Qualifikationen und Eignungen der künftigen Studenten zu versichern. Verschiedene Experten und Studierende mit Testerfahrung informieren online über Tipps und Tricks sowie über eigene Erfahrungen. Chatteilnehmer müssen sich um 16 Uhr unter <http://chat.abi.de> einloggen und können dann ihre Fragen zum Thema stellen. Sollten Interessierte zu diesem Termin keine Zeit haben, können diese ihre Fragen auch vorab an die Redaktion mit der E-Mail-Adresse: [redaktion@abi.de](mailto:redaktion@abi.de) richten.

## Verbesserungen an Schulgebäuden und mehr Schulsozialarbeit: Am besten keine Täter „entwickeln“

(dav) Die Sicherheitslage an den Waiblinger Schulen wollte SPD-Stadtrat Fritz Lidle so rasch wie möglich überprüft und überarbeitet sehen. Mindestens ebenso wichtig sei ihm aber die Schulsozialarbeit, die in Waiblingen ja auf einem guten Weg sei. Der müsse freilich konsequent weitergegangen werden. Als sinnvoll erachte er es, die jeweilige Umgebung der Schulen einzubeziehen: nicht jede Sicherheitsmaßnahme sei an jeder Schule gleich gut. An der Einrichtung, an der er selbst unterrichte,

seien sicherlich Durchsagen über Sprechanlagen wirkungsvoll. Pager hingegen brauche man dort nicht, da gebe es andere Möglichkeiten. Lidle machte sich überdies stark für den Knauf an der Tür.

Dass ein potenzieller Täter auf Neuerungen in puncto Sicherheit reagieren könne, daran erinnerte SPD-Stadtrat Karl Bickel, früher selbst Lehrer und Schulleiter. Schüler hielten sich außerdem in Pausen anderswo auf, sei es im Flur, in der Aula oder im Schulhof. Er rate, nicht alles gleich aufzugeben, „was unsere Schulen ausmacht“. Sie könnten nicht umfriedet und mit Kontrollen ausgestattet werden. Schulen seien hierzulande offen – das berge allerdings Risiken. Und deshalb dürfe man die Hände auch nicht in den Schoß legen, sondern müsse prüfen, was sich sinnvoll umsetzen lasse. Ein Patentrezept dafür gebe es nicht, die beste Lösung sei aber, in den Schulen von Anfang an erst gar keine Täter zu „entwickeln“.

Für DFB-Stadtrat Wilfried Jasper, der sich als Kriminalhauptkommissar als „Mann vom Fach“ bezeichnete, waren Alarmierung und Lautsprecheranlage Dreh- und Angelpunkt. Ein Türknauf berge Risiken: „Irgendwann macht man dem Täter die Tür auf“. Zu bedenken gab er, dass Türen zu Klassenzimmern stets auch Fluchttüren für Gefahrenfälle wie Feuer seien und deshalb durch einfache Bewegungen zu öffnen sein müssten. Pager für die Schulleiter seien erstrebenswert, er sehe das aber als Sekundäralarmierung. Primär sei die Durchsage „Türen abschließen!“ durch die

ganze Schule wichtiger. Leider gebe es in Schulgebäuden insgesamt sehr viele Stellen, an denen Sicherheit nicht zu 100 Prozent gewährleistet werden könne.

BüBi-Stadtrat Bernd Wissmann, im Berufsleben Polizeihauptmeister, unterstrich dies: der Amokalarm müsse funktionieren, damit die Schüler überhaupt wüssten, dass ein Täter im Gebäude sei. Jeder müsse dann, bis die Polizei eintreffe, genau wissen, wie er sich zu verhalten habe – und das brauche Übung, um sich in diesen Minuten selbst schützen und helfen zu wissen – selbst, wenn das hart klinge.

DFB-Rat Siegfried Bubeck, Leiter der Bittenfelder Schillerschule, fragte sich ganz praktisch, wie zum Beispiel ein Notruf aus einem der Schulpavillons zur Schulleitung gelange und wie es zu einem Sprechkontakt kommen könne. Derzeit habe er zwei Mobiltelefone.

Die Diskussion zeige ihm, machte Oberbürgermeister Andreas Hesky deutlich, dass an jeder Schule Gespräche zu führen seien. Jede müsse sich zu einer Lösung durchringen – könne aber auch sagen: „Wir lassen es, wie es ist“. Es gelte jedoch, dass jeder den Entschluss mittrage. Schule, Schülertreger und Lehrer müssten mit einer Unterschrift klar bezeugen: „So wollen wir es“. Der Konsens sei gesamtgesellschaftlich zu erzielen. Mit der Lösung, mit technischen Anschaffungen müsse dann auch wirklich gelebt werden. „Nicht den Türknauf beschließen, anschaffen und dann später, der Praktikabilität halber, eine Streichholzschachtel zwischen Tür und Füllung klemmen!“.



### „WiR-Card“ wird eingestellt

#### Punktekonto noch bis 30. Juni 2010 verfügbar

Die Waiblinger Kundenkarte, die „WiR-Card“, wird zum 31. Dezember 2009 eingestellt. Dies teilt die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH mit. Noch bis 31. Dezember können bei allen „WiR-Card“-Partnern Punkte gesammelt werden. Von 4. Januar 2010 bis 30. Juni können sich die Karteninhaber Guthaben in der Touristinformatio, Scheuernegasse 4, auszahlen lassen; bis zu diesem Datum kann die Kundenkarte auch als Parkkarte an den entsprechenden Automaten eingesetzt werden. Danach ist keine Nutzung mehr möglich.

Die WTM als Betreiberin der Karte hat sich nach Auswertungen und Analysen, die Abschluss zur Nutzung der Kundenkarte geben, zu diesem Schritt entschlossen, da die Karte nicht in der gewünschten Form angenommen worden war. Die vielfältigen Möglichkeiten, die die Karte bot, wurden nur von einem Teil der Karteninhaber genutzt. Dies entspräche zusätzlich einem Trend, dem zufolge nur einige bundesweit eingesetzten Kartensysteme sich dauerhaft am Markt etablieren konnten.

### „Cool and clean im Team“

#### Soccer at Midnight

Die Initiative „Cool and clean im Team – Soccer at Midnight“ veranstaltet zusammen mit der Kinder- und Jugendförderung Waiblingen am Freitag, 29. Januar 2010, ein Mitternachts-Fußballturnier in der Staufer-Grund- und Hauptschule. Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren können ihre fünfköpfigen Mannschaften – es muss wenigstens ein Mädchen mitspielen – zwischen 20.30 Uhr und 20.45 Uhr kostenlos bei der Turnierleitung anmelden. Bei der Anmeldung müssen Ausweise zur Alterskontrolle vorgelegt werden. Die Anzahl der teilnehmenden Teams ist auf zwölf begrenzt. „Kick off“ ist um 21 Uhr. Gegen Mitternacht wird die Siegerehrung vollzogen.

### Aus dem Notizbüchle

#### Friedensschüler verkaufen Kuchen für Haiti

Mit 60 Euro aus einem Kuchenverkauf unterstützt die Klasse 7H der Friedensschule Neustadt die Erdbebenopfer in Haiti. Die Berichte in Rundfunk und Fernsehen über die Ereignisse in Haiti in jüngster Zeit ließen die Schülerinnen und Schüler nicht unberührt. Auch sie wollten dazu beitragen, das Leid zu lindern. Die Jugendlichen entschlossen sich spontan, Kuchen zu verkaufen. Nachdem die Klassenlehrer die Genehmigung des Schulleiters eingeholt hatten, der das Vorhaben sehr befürwortete, machten sie sich ans Werk und freuten sich, etwas für die Not leidende Bevölkerung getan zu haben.

### Sprechstunden der Fraktionen

**CDU** Am Mittwoch, 3. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, ☎ 28168. Am Mittwoch, 10. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656. Am Mittwoch, 17. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 55295. – Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de).

**SPD** Am Montag, 1. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 82195. Am Montag, 8. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. Am Montag, 15. Februar, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 21919. – Im Internet: [www.spd-waiblingen.de](http://www.spd-waiblingen.de).

**DFB** Am Montag, 1. Februar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500. E-Mail: [w.jasper@t-online.de](mailto:w.jasper@t-online.de). Am Montag, 8. Februar, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Heradi, ☎ 562296. E-Mail: [silke.heradi@arcor.de](mailto:silke.heradi@arcor.de). Am Mittwoch, 17. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 54445. E-Mail: [volkerescher@web.de](mailto:volkerescher@web.de). – Im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de).

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: [www.ali-waiblingen.de](http://www.ali-waiblingen.de).

**FDP** Es liegen derzeit keine aktuellen Sprechstundentermine vor.

**BüBi** Es liegen derzeit keine aktuellen Sprechstundentermine vor.

### Handwerkskammer sucht Partner Mentoren für Auszubildende

Kulturelle Unterschiede erschweren es Auszubildenden immer wieder, sich ihren Aufgaben so zu widmen, dass die Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen werden kann. Die Handwerkskammer Region Stuttgart sucht in diesem Zusammenhang ehrenamtliche Mentoren, die Freude im Umgang mit Jugendlichen und Interesse an interkulturellen Themen haben. Das Projekt „ILT – Interkulturelle Lehrstellen-Tandems zur Stabilisierung von Ausbildungsverhältnissen im Handwerk“ möchte durch die Mentoren eine Schnittstelle schaffen, die zwischen Auszubildenden, Betrieb und Ausbilder vermittelt, bevor mögliche Konflikte eskalieren. Die angehenden Mentoren werden in einem zwei Tage dauernden Seminar geschult und von der Kammer begleitet, ebenso ist ein regelmäßiger Austausch mit anderen Mentoren vorgesehen.

Außerdem können von einem entsprechenden Angebot auch Betriebe und Auszubildende profitieren. Das zwei Tage dauernde Coaching soll eine Chance für Auszubildende und Ausbilder darstellen. Die Teilnahme ist kostenlos. Informationen gibt es bei der Handwerkskammer Region Stuttgart, Sandra Klein, Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart, ☎ 0711 1657291, E-Mail: [sandra.klein@hwk-stuttgart.de](mailto:sandra.klein@hwk-stuttgart.de).

### Erklärung der CDU-Fraktion

## Mit Optimismus und Zuversicht ins Neue Jahr

Oberbürgermeister Andreas Hesky hat in seiner Neujahrsrede vor Schwarzmalerei für das Jahr 2010 gewarnt. Das ist richtig. Denn Waiblingen ist trotz des finanziellen Einbruchs der Gewerbesteuer um 50 Prozent und der Einkommenssteuer um 25 Prozent eine reiche Stadt durch ihre hervorragende Infrastruktur, u. a. durch das neu sanierte Hallenbad der Kernstadt, drei Hallenbäder in den Ortschaften, zwei Freibäder, sechs Rathäuser, Turn- und Sporthallen, Grundschulen in jeder Ortschaft, drei Schulzentren, Ganztagesbetreuung, Waiblingen ist bekannt als familien- und schulfreundliche Stadt. Das wollen wir erhalten. Denn Bildung muss oberste Priorität für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft genießen. Auch dürfen Kultur und Sport nicht kaputt gespart werden. Die eingesetzte Haushaltstrukturkommission wird den Haushalt 2010 auf Einsparpotenzial durchleuchten, ein gewiss nicht einfaches Unterfangen, allen Interessen gerecht zu werden.

Zur Sicherung der Arbeitsplätze in Waiblingen müssen wir die Rahmenbedingungen für Wirtschaft, Handel, Handwerk und Gewerbe verbessern. Dazu gehört die zwingende Fortführung der Westumfahrung mit zwei Fahr-

spuren zur geplanten neuen Neckarbrücke bei Remseck und ein Lkw-Nachfahrverbot für Hegnach. Das Remstal und die Ortsdurchfahrt von Hegnach dürfen keine Umgehungsstraßen für den Lkw-Verdrängungsverkehr von A8 und A81 werden. Deshalb fordern wir auf der B14 und B29 auch die Lkw-Maut. Die Feinstaubpläne in Stuttgart mit einem Lkw-Durchfahrtsverbot beobachten wir mit großer Sorge und appellieren an die interkommunale Solidarität. Wir danken der Weltfirma Stihl für ihre Standortentscheidung pro Waiblingen.

Wir hoffen, dass die Haushaltsstrukturkommission zu guten und weisen Empfehlungen für Gemeinderat und Stadt kommt. Das gilt auch für die Kommission für die Nachnutzung des Krankenhausareals.

Gehen wir mit Optimismus und Zuversicht in das Jahr 2010. Die Mitglieder der CDU-Gemeinderatsfraktion, Peter Abele, Wolfgang Bechtel, Alfred Bläsing, Susanne Gruber, Martin Kurz, Dr. Siegfried Kasper (Fraktionsvorsitzender), Dr. Hans-Ingo von Pollern, Hermann Schöllkopf, Sieglinde Schwarz und Michael Stumpff, wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein friedvolles und gesundes Neues Jahr. Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de).

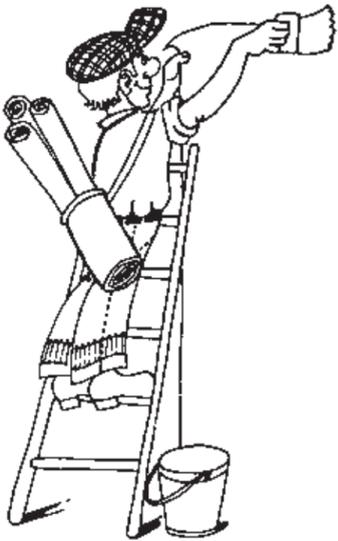
### Die AWG informiert

#### Müllmarken müssen bis 1. Februar „bäppen“

Die Müllmarken für das Jahr 2010 müssen bis spätestens 1. Februar auf den entsprechenden Mülleimern aufgebracht sein. Die Marken sind bei den bekanntesten Vorverkaufsstellen erhältlich, diese sind unter [www.rems-murr-kreis.de](http://www.rems-murr-kreis.de) (Service und Verwaltung; Geschäftsbereiche und ihre Aufgaben, Abfallwirtschaft) sowie in der aktuellen Broschüre aufgelistet. Mülleimer ohne gültige Marke werden von 1. Februar an nicht mehr entleert. Informationen gibt es unter ☎ 5012780. Die Gebühren für die Müllmarken des Kreises sind seit fünf Jahren stabil, dies teilt das Landratsamt mit.

### Einrichtungen der AWG

Auf dem Recyclinghof Waiblingen kann dienstags nicht mehr vormittags Material angeliefert werden, sondern nachmittags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Die AWG hofft auf eine stärkere Nutzung am Dienstag, um das Wochenende ein wenig zu entlasten.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Kindersitze und Spielzeug von 13 Uhr bis 15.30 Uhr erstanden werden. Fragen zur Veranstaltung oder Beantragung einer Verkaufsnummer ☎ 923880, 923653 oder 07195 588757.

So. 31.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Treffen des Gemeinschaftsverbandes Nord/Süd um 14 Uhr im Haus der Begegnung. Abendveranstaltung um 19 Uhr in der Michaelskirche zum Thema „Lasst uns die Welt verändern“ mit dem Wirtschaftsjournalisten Wolfgang Kessler. Theater unterm Regenbogen, Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. Auf dem Spielplan stehen „Rotkäppchen und der Hase und der Igel“ um 15 Uhr.

Mo. 1.2. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Im Jakob-André-Haus ist um 14.30 Uhr Nachmittag der Weltmission. AWO. Gemeinsamer Kaffee- und Spielnachmittag von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Hahnschen Mühle, Bürgermühlweg 11.

Di. 2.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Probe der Singgruppe um 19 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrhaus. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Im Jakob-André-Haus ist Vormittags-Uni-Theologie zum Thema „Gott – viele Menschen, eine Vorstellung“ mit Dekan Eberhard Gröner um 9.30 Uhr und um 14.30 Uhr Seniorenmittag mit Rose Siegel. Um 19.30 Uhr kommt dort dann der Bibelkreis zusammen. Die „Aktiven Frauen“ treffen sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus.

FSV. Um 15 Uhr treffen sich die Senioren im Vereinsheim am Oberen Ring. Jungsenioren der Katholischen-Kirchengemeinde St. Antonius. Führung durch die große Landesausstellung „Ihr und Wir“ im Haus der Geschichte, Stuttgart. Treffpunkt: 10 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Anmeldung und Infos unter ☎ 59705. Attac-Gesamtgruppe. Monatliche Zusammenkunft um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen.

Mi. 3.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Senioren- und Hausfrauenwanderung entlang der Rems bis nach Großheppach mit anschließender Einkehr in der Gaststätte „Zum Trollinger“. Die Rückfahrt erfolgt mit einem Sonderbus um 18 Uhr. Treffpunkt: 14 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Anmeldung und Informationen bei Ginter Steinknecht unter ☎ 61632.

Heimatverein. Geselliger Stammtisch für Mitglieder und interessierte Gäste um 19 Uhr im Restaurant „Altes Rathaus“. Theater unterm Regenbogen, Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. Um 15 Uhr wird gezeigt „Wie der Kasper der Großmutter ihren Geburtstag rettet“.

Do. 4.2. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Um 18 Uhr ist in der Michaelskirche eine Schweigemeditation und im Dietrich-Bonhoeffer-Haus treffen sich die Konfirmanden-Eltern um 20 Uhr.

Fr. 5.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Jahreshauptversammlung mit Berichten, Entlastungen, Wahlen, Ehrungen und Anträgen um 20 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Feierabendmahl um 19 Uhr im Haus der Begegnung. Im Nonnenkirchlein ist um 18.30 Uhr Frauenliturgie zum Thema „Gelegenheiten erkennen“. FSV. Hauptversammlung der Fußballabteilung im Vereinsheim am Oberen Ring um 20 Uhr. Theater unterm Regenbogen, Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. Um 20 Uhr gibt es „Don Quijote“ und spanisches Essen.

Sa. 6.2. TB Beinstein. Große Winterunterhaltung in der Beinsteiner Halle mit Beiträgen der Abteilungen, Sketche und Tanz. Eintritt fünf Euro, Jugendliche und Kinder von sieben Jahren an zahlen zwei Euro.

Kindergarten Ringstraße. Kinderkleider- und Spielzeugbasar in der Gemeindehalle Neustadt mit Kaffee- und Kuchenverkauf von 10 Uhr bis 12 Uhr. Nähere Infos unter ☎ 6046111 oder 923350.

Theater unterm Regenbogen, Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. Um 20 Uhr gibt es „Don Quijote“ und spanisches Essen.

Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr. Halbtagesfahrt mit der Bahn nach Karlsruhe zur Ausstellung „Das Königreich der Vandalen – Erben des Imperium Romanum in Nordafrika“. Die Fahrt inklusive Eintritt und Führung kostet 49 Euro. Nähere Informationen zur Abfahrt und Anmeldung muss bis Montag, 1. Februar, bei der KEB-Geschäftsstelle, ☎ 959672 oder per E-Mail: info@keb-remm-murr.de.

So. 7.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe neuen B12 bis Maubach mit zwischenzeitlicher Einkehr. Treffpunkt: 13.30 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker. Nähere Infos unter ☎ 72770. FSV. Spieltag der Bezirkshalle der G-Junoren in der Salier-Sporthalle auf der Korber Höhe von 10 Uhr an.

Mo. 8.2. AWO. Gemeinsamer Kaffee- und Spielnachmittag von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Hahnschen Mühle, Bürgermühlweg 11.

Di. 9.2. Briefmarkensammler-Verein. Jahreshauptversammlung im „Staufer-Kastell“ um 18.30 Uhr.

Mi. 10.2. Waldorfkindergarten Spatzennest. Informationsabend von 20 Uhr an im Waldorfkindergarten, Neustadter Hauptstraße 53, für interessierte Eltern von Kindern zwischen drei und sechs Jahren. Eltern von Kindern zwischen null und drei Jahren können sich über das Angebot der Wiegenstube informieren. Näheres hierzu auch unter ☎ 22569 und per E-Mail: waldorfkindergarten-spatzennest@web.de.

TSV Neustadt, Abteilung Ski und Wandern. Tagesausfahrt mit dem Bus nach Voralberg oder in den Brezger Wald. Abfahrt ist um 5.30 Uhr am Hallenbad-Parkplatz Neustadt. Kosten für Erwachsene 22,50 Uhr, Nichtmitglieder 27,50 Uhr.

\*

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächstes Mal am Freitag, 29. Januar, und Freitag, 5. Februar. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik am Mittwoch, 3. und 10. Februar, zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus. –

Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Am Dienstag, 2. und 9. Februar, sind die nächsten Kurstermine. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses (☎ 5006-1080) mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr. Die kommenden Treffen sind am Mittwoch, 3. und 10. Februar. – Informationen zur Rheuma-Liga unter ☎ 59107.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmanden-Raum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurses im Rotkreuzhaus. Immer mittwochs um 10.30 Uhr kann das körperliche und seelische Wohlbefinden verbessert werden. DRLG-Wassergymnastikkurs von 8.30 Uhr bis 9.05 Uhr im Waiblinger Hallenbad. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus in Waiblingen und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. Informationen unter ☎ 587782. Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranke; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.

Waldorfkindergarten und Wiegestube „Spatzennest“. Im Kurs „Bewegen – Spielen – Singen“ für Kinder im Alter von neun Monaten bis drei Jahren und deren Begleitung, donnerstags um 9.30 Uhr gibt es noch freie Plätze, Gebühr 95 Euro. Informationen unter ☎ 22569. E-Mail: waldorfkindergarten-spatzennest@web.de.

TT 4 Fun – Tischtennis zum Spaß. An jedem zweiten Donnerstag im Monat wird in der TB-Sporthalle in Beinstein ein Trainingsabend für Interessierte angeboten. Das Training findet unter Anleitung erfahrener Spieler statt. Wer Lust hat ohne Wettkampfdruck und Mannschaftsbindung, Sport zu treiben, kann sich bei Klemens Winterhalter unter ☎ 36285 oder per E-Mail: klemens.winterhalter@online.de melden.

VfL Tanzsportabteilung, Oberer Ring 1, ☎ 982210. Standard-/Lateintanz – Schnuppertraining für Paare mit Grundkenntnissen: Kurse immer dienstags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr in der Rinnenäckerschulsporthalle, mittwochs, 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker, freitags von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen VfL Sporthalle. Infos unter ☎ 32718 oder ☎ 81576.

Haus- und Grundbesitzverein Waiblingen und Umgebung. Schönbühlstraße 11, Weinstadt, ☎ 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag wird eine Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22, angeboten.

Do. 28.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Buntes Faschingsprogramm zusammen mit dem Forum Nord im Haus der Begegnung, Korber Höhe, um 14 Uhr. Um 19.30 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderats. Um 18 Uhr Schweigemeditation in der Michaelskirche.

Sa. 30.1. Männer-Gesang-Verein, Hegnach, lädt ein zur Winterunterhaltung mit Musical und Tombola in der Hartwaldhalle Hegnach. Unter anderem treten die „Happy Voices“, die Tanzgruppe des SV Hegnachs und die „Happy Kids“ auf. Saalöffnung ist um 18.45 Uhr, Veranstaltungsbeginn 19.30 Uhr. Eintritt: Acht Euro im Vorverkauf, zehn Euro an der Abendkasse. Karten sind im Vorverkauf bei der Apotheke und der Volksbank Rems in Hegnach sowie bei allen Sängerinnen und Sängern erhältlich.

TSV Neustadt, Abteilung Ski und Wandern. Tagesausfahrt ins Allgäu oder in den Brezger Wald. Fahrt erfolgt im Reisebus. Abfahrt: 5.30 Uhr am Hallenbad-Parkplatz. Die Preise variieren zwischen 12,50 Euro für Mitglieder und 27,50 Euro für Nichtmitglieder. Informationen und Anmeldung bei Brigitte Starz, Seestraße 15, Neustadt, ☎ 81530 oder per Mail unter www.fam.starz@gmx.de.

Theater unterm Regenbogen, Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. Es werden „Waiblinger Nachtgeschichten“ erzählt und Eintopf gereicht.

Obst- und Gartenbauverein. Ausflug an die Westantente mit Schnittunterweisung von Experte Karl Winkler und anschließender Einkehr im Besen-Lausener in Schmidten. Treffpunkt um 14 Uhr beim Friseurgeschäft Ehmack, Ecke Hans-Sachs-Weg und Wasserstübchenweg.

Krabbel-Babbel-Basar-Team auf der Korber Höhe. Frühjahrsbasar im Ökumenischen Haus der Begegnung auf der Korber Höhe für Schwangere mit Mutterpass. Es können Kindersachen, Umstandsmode,

Familien-Bildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter ☎ 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – „Senioren betreuen Kinder“, dienstags und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr kümmern sich Seniorinnen und Senioren in den Räumen der fbs um Kinder von drei Jahren an. Informationen in der Geschäftsstelle. Aktuelle Kursangebote: „Haut – Spiegelbild der Seele“ – Nicht nur Schmierer und Salben ist das Motto am Donnerstag, 28. Januar, von 19 Uhr bis 21 Uhr. Zusammen mit dem Forum Nord wird im Forum Nord, Salierstraße 2, über die Bedürfnisse, Problematiken und Strukturen des wichtigsten Organs der Menschen sowie die Auswirkungen auf das seelische Befinden berichtet. „Alltagsmanagement für vielbeschäftigte Mütter“ am Freitag, 29. Januar, von 18 Uhr bis 21 Uhr und am Samstag, 30. Januar, von 13 Uhr bis 18 Uhr. „Der Gorilla in meinem Bett“ – Paarseminar und Psychographie als Wegweiser im Beziehungsdschungel am Freitag, 29. Januar, von 19 Uhr bis 22 Uhr. „Mit dem Nachtwächter durch Waiblingen“ am Freitag, 29. Januar, von 19.30 Uhr bis 21 Uhr. Treffpunkt: Altes Rathaus Waiblingen. „Das schaffen Sie spielend!“ – Ein Ganztages-Theaterworkshop am Samstag, 30. Januar, von 10.30 Uhr bis 17.30 Uhr für alle, die Neues mit sich ausprobieren wollen. „Die Zelle – eine Reise in unser Innerstes“ für Kinder von acht bis zwölf Jahren am Samstag, 30. Januar, von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. „Thai Chi mit dem Idogo-Stub“ am Samstag, 30. Januar, von 9 Uhr bis 12 Uhr. „Gesund und gestärkt ins neue Jahr durch Cranio Sacrale Selbstbehandlung“ am Samstag, 30. Januar, und am Sonntag, 31. Januar, jeweils von 9 Uhr bis 18 Uhr in der Praxis von Dr. rer. nat. Silvia Kalbitz, Bachstraße 6, Esslingen. „Wer nicht genießt, wird ungenießbar“ – Wohlfühltag für Paare am Sonntag, 31. Januar, von 10.30 Uhr bis 16.30 Uhr. „Köstliches fein verpackt“ – Wie man Köstlichkeiten in Nudel- oder Strudeltüte lecker verpacken kann, können interessierte am Freitag, 5. Februar, von 18.30 Uhr bis 22 Uhr lernen. „Medien im Kleinkind- und Kinderalter“ – Die Frage, ob die Kleinsten auch schon an Fernseher und Computer dürfen, soll am Dienstag, 4. Februar, von 20 Uhr bis 22 Uhr geklärt werden.

Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und mittwochs von 12 Uhr bis 17.30 Uhr. Achtung: Das neue Kursheft 2010 wird bald an alle Haushalte verteilt. – Aktuelles Kursprogramm: „Deutsch-Beratung“ am Freitag, 29. Januar, von 10 Uhr bis 12 Uhr. „Apple Mac“ – Einstieg in das Betriebssystem am Samstag, 30. Januar, und am Sonntag, 31. Januar, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. „Pilates zum Kennenlernen“ am Samstag, 30. Januar, von 10 Uhr bis 14 Uhr im Amseisenbühl, Bewegungsraum. „Boogie – Woogie“ – Aufbaukurs am Samstag, 30. Januar, und Samstag, 6. Februar, jeweils von 16.30 Uhr bis 18 Uhr im Amseisenbühl. „Reiseplanung mit dem Internet“ – Suchen und Buchen steht im Vordergrund dieser Workshops am Dienstag, 2. und 9. Februar, jeweils von 18 Uhr bis 21 Uhr. „Internetauftritt für Betriebe und Unternehmen“ am Donnerstag, 4. Februar, von 18 Uhr bis 21.15 Uhr. „Einstufungsberatung Englisch“ am Donnerstag, 4. Februar, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. „Trotz Wucherverbot – Kapitalakkumulation im Mittelalter“ – Infoband mit Dr. Peter Hölzle am Donnerstag, 4. Februar, von 20 Uhr bis 21.30 Uhr. „Sprachberatung“ – Kostenloser Beratungsservice für den Englisch-Sprachkurs am Donnerstag, 4. Februar, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. „Deutsch-Beratung“ am Freitag, 5. Februar, von 10 Uhr bis 12 Uhr. „Stimm-Fit“ mit Ruth Seiler am Freitag, 5. Februar, von 18 Uhr bis 21 Uhr und am Samstag, 6. Februar, von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr. „Professionell präsentieren mit Power-Point 2007“ am Samstag, 6. Februar, und Sonntag, 7. Februar, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 958800. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de.

Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 958800. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, -554, -549, Fax 07151 1653-552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: „Café International“ für Frauen am Dienstag, 2. und 9. Februar, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr, mit einer Gesprächsrunde für deutsche und ausländische Frauen. „Coro hispanoamericano“ am Mittwoch, 3. und 10. Februar, von 18.30 Uhr 20 Uhr. „Kontaktzeit“ mit Tee, Infos und Internet am Donnerstag, 28. Januar, von 10 Uhr bis 12 Uhr und am Donnerstag, 4. Februar, ausnahmsweise von 9 Uhr bis 10 Uhr. „Spielenachmittag für Kinder“ von sechs Jahren an am Donnerstag, 28. Januar, und 4. Februar, von 15 Uhr bis 17 Uhr. „Strickteria“ am Montag, 1. Februar, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. „Sonntagscafé“ am Sonntag, 7. Februar, von 14 Uhr bis 17 Uhr. „Rollatorcafé“ – Treffpunkt für Hochaltrige am Montag, 8. Februar, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr.

Musikschule Unteres Remstal, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. „Zwergenmusik 2“ für Kinder von drei bis vier Jahren mit einer erwachsenen Begleitperson. Mit Kopf, Fuß, Herz und Hand wird gemeinsam musiziert, gespielt, gesprochen und gesungen. Der Kurs beginnt am Donnerstag, 4. Februar 2010, im Musiksaal der Friedensschule Neustadt. Die Kursgebühr beträgt 80 Euro für zehn Zwergenmusik-Stunden. „Blockflöten-Kurs“ für Schulkinder von Montag, 1. Februar, an. Es gibt noch freie Plätze für alle, die Lust haben, das Instrument richtig zu erlernen und zusammen mit anderen Kindern zu musizieren.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, -661, -662. Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

im Internet: www.kunstschule-rem.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. Achtung: Viele neue Kurse für Jung und Alt bieten Ungewöhnliches, Spannendes und Neues. In Kürze stehen folgende Seminare und Workshops auf dem Programm: „Malerei und Zeichnungen“ – Jugendliche und Erwachsene können in dieser monatlichen Fachklasse erlernen, verschiedene Bildmotive zu realisieren. Die Umsetzung soll malerisch akribisch erfolgen. Perspektiven, Räumlichkeiten und Urbanität werden als Gestaltungsmittel und Themen vermittelt. Der Kurs ist immer dienstags, von 19.30 Uhr bis 21 Uhr und kostet monatlich 37,80 Euro (ohne Erwachsenenzuschlag in Höhe von zwölf Euro). „Mein Baum“ – Kinder von sechs Jahren an können am Samstag, 30. Januar, von 14 Uhr bis 16 Uhr ihren eigenen Baum aus Ton formen und bemalen. Dieser Nachmittag wird im Stiftshof, Weinstadt-Beutelsbach, veranstaltet und kostet 13 Euro. „Kleine Kunstakademie für Senioren“ – In Kooperation mit dem Stadt seniorenrat sollen tiefe Einblicke und Verständnis für die unterschiedlichsten Kunstepochen vermittelt werden. Kurzvorträge, Führungen durch die Galerie Stihl Waiblingen und anschließende Diskussionen sind hierbei hilfreich. Am Freitag, 29. Januar, stehen Henry van der Velde und seine dekorativen Künste des Jugendstils von 10 Uhr bis 11.30 Uhr im Vordergrund. Das nächste Thema am Freitag, 19. Februar, heißt „Mit Winterzucker aus Kindertagen – Künstler sehen Kinder“.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr. ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, Schwerpunkte sind Fragen zur Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands. Aktuelle Termine: „Café Stammtisch“ am Montag, 8. Februar, um 15 Uhr im Café Kauffmann, Lange Straße 27.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. Cafeteria: Öffnungszeiten montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags, sonntags und feiertags geschlossen. Mittagstisch montags bis freitags von 12 Uhr bis 13 Uhr, nach Voranmeldung, Auswahl aus zwei Gerichten. Angebote: von Montag bis Freitag Gedächtnistraining, Gymnastik, Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte, Holzwerkstatt, „Bewegung zur Musik“, Griechische Frauengruppe, Kreativwerkstatt und Theatergruppe, Aquarellmalen, Yoga-Angebot sowie Internet-, Video- oder Schachgruppe. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zusammen. Die „Dienstagsgruppe“ trifft sich einmal im Monat um 19 Uhr zur Diskussion aktueller gesellschaftlicher Fragen. Mehr Informationen unter ☎ 51568. Aktuelles: Informationsveranstaltung mit Referentin Monika Amann zum Thema „Demenz – und wie man mit ihr umgeht“ am Donnerstag, 28. Januar, von 18 Uhr bis 20 Uhr.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Achtung: „Crazy Chicken Newcomer Bandcontest XII“ – Bands für Bandwettbewerb gesucht. Am Freitag, 26. März, und Samstag, 27. März, startet zum zwölften Mal das Bandfestival in der Villa. Für den Wettbewerb können sich Gruppen aller Stilrichtung mit einem Durchschnittsalter nicht über 23 Jahren mit einer aussagekräftigen Demo-CD, Fotos und Infomaterial bis Montag, 15. Februar, bewerben. Die sechs besten Bands dürfen dann vor einer kompetenten Jury und vielen Gästen ihre Musik performen. Die Sieger erhalten interessante Preise und eine Würdigung in der lokalen Presse. Demos an die oben angegebene Adresse mit dem Stichwort „Crazy Chicken XII“. Weitere Infos erhalten Interessierte per E-Mail oder am Telefon unter der oben genannten Nummer und Adresse. Wochenprogramm: „Jugendcafé“ für alle Jugendlichen von zehn Jahren an am Montag, 1. Februar, von 15 Uhr bis 21 Uhr. Am Mittwoch, 3. Februar, wird von 14 Uhr bis 21 Uhr wieder etwas Leckeres gekocht. Alle Jugendlichen von 14 Jahren an können sich am Freitag, 29. Januar, von 18.30 Uhr bis 22 Uhr im Jugendcafé treffen. „Teenclub“ immer von 14 Uhr bis 18 Uhr. Für alle Teenies zwischen zehn und 13 Jahren ist am Dienstag, 2. Februar, ein Singstar-Turnier. Am Donnerstag, 28. Januar, gibt es von 14 Uhr bis 18 Uhr leckere selbstgebackene Hamburger und am Donnerstag, 4. Februar, werden Wolltiere gebastelt. „Der andere Donnerstag“ – Nächster Termin ist am Donnerstag, 28. Januar, von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Auf der großen Leinwand wird „Guitar Hero“ gespielt. Am Donnerstag, 4. Februar, spielt die Gruppe „The Acid“ Grunge Rock. „Mädchentreff“ für alle Mädchen von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am Freitag, 29. Januar, werden Wolltiere gebastelt.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. Aktuelle Termine: „Skat lernen und spielen“ können interessierte Frauen unter Anleitung von Annabell am Freitag, 29. Januar, von 19.30 Uhr an.

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteilbüro“ mit offener Sprechstunde rund um das soziale Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration immer mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortol@waiblingen.de. Tägliche Kursangebote: Montag: Internationale Mutter-Kind-Gruppe um 10 Uhr; „Handarbeiten und Basteln“ um 15 Uhr; „Singkreis Korber Höhe“ um 18 Uhr. Dienstag: „Internationale Mutter-Kind-Gruppe“ um 10 Uhr; „Treff türkische Frauengruppe“ um 14 Uhr; „Deutsch- und Konversationskurs“ um 18.30 Uhr. Mittwoch: Nordic-Walking um 9 Uhr; Gymnastik im Sitzen um 9.30 Uhr. Donnerstag: Deutschkurs mit Kinderbetreuung um 9 Uhr. Freitag: Mittagstisch um 12 Uhr, Anmeldung dazu bis Mittwoch, 12 Uhr. Angebote für Kinder: Die Einrichtung ist montags bis freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Montags ist Kochtag, dienstags wird von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der Salier-Sporthalle geturnt. Weitere Veranstaltungen: „Faschingsnachmittag“ in Kooperation mit dem Ökumenischen Treff Korber Höhe am Donnerstag, 28. Januar, um 14 Uhr in den Räumen der Kirche. „Die Haut: Spiegelbild der Seele. Nicht nur Schmierer und Salben!“ – Vortrag in Kooperation mit der FBS über Aufbau, Aufgaben, Pflege, Seelenleben, Makro- und Mikrobereiche der Haut am Donnerstag, 28. Januar, um 19 Uhr. Um Anmeldung unter ☎ 20533911 und einen Unkostenbeitrag in Höhe von vier Euro wird gebeten.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hanelore Glaser, ☎ 273677; Karten im Vorverkauf unter ☎ 959280; Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro. Aktuelles Programm: „Die Stimme des Adlers“ – Abenteuerfilm am Freitag, 5. Februar 2010, um 14.30 Uhr. Khan und sein Bruder Bazabai wachsen im einsamen Grenzland zwischen Kasachstan und der Mongolei auf. Als Bazabai die Familie verlassen muss, um in einem Bergwerk zu arbeiten, fängt Khan an, die uralte Kunst des Jagens mit einem Adler zu erlernen. Das Training läuft gut, bis der Adler eines Tages auf und davon fliegt. Das Abenteuer beginnt, als Khan ihm in die Steppe folgt und sich hoffnungslos verirrt ...

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselstraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten während der Schulzeit: montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Freitags steht entweder ein Kinobesuch oder ein Ausflug an. Der „Aki“ bleibt dann geschlossen. Achtung: Der Kindertreff bleibt mittwochs geschlossen, denn dafür gibt es immer um 15 Uhr den Teentreff für Jugendliche zwischen zehn und 13 Jahren. Wochenprogramm: Am Donnerstag, 28. Januar, werken in der Holzwerkstatt. Der Kindertreff ist am Freitag, 29. Januar, und 5. Februar, geschlossen. Die nächste Woche beginnt am Montag, 1. Februar, mit leckeren Macaroni. Dienstag wird eine Collage von dem Lieblingsstar gebastelt und Donnerstag, 4. Februar, geht es wieder in die Holzwerkstatt.

Kindersportschule Waiblingen (KiSS), Oberer Ring 1, ☎ 9822125, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, www.kiss-waiblingen.de. – Jugendsportclub für Kinder zwischen zehn und 13 Jahren, die Lust auf zwangloses Sporttreiben haben und sich bewegen sowie erleben wollen. Immer dienstags von 16.30 Uhr bis 18 Uhr kann in der VfL-Halle 1 mitgemacht werden. Jugendliche von 14 Jahren an haben immer donnerstags von 17.45 Uhr bis 19.15 Uhr die Gelegenheit, sich aktiv in der VfL-Halle 1 zu betätigen.

Kinder Sportschule

haben und sich bewegen sowie erleben wollen. Immer dienstags von 16.30 Uhr bis 18 Uhr kann in der VfL-Halle 1 mitgemacht werden. Jugendliche von 14 Jahren an haben immer donnerstags von 17.45 Uhr bis 19.15 Uhr die Gelegenheit, sich aktiv in der VfL-Halle 1 zu betätigen.



Das „Spiel- und Spaßmobil“ kommt wieder zu folgenden Orten: mittwochs von 14 Uhr bis 17 Uhr zur Comeniuschule und donnerstags von 14 Uhr bis 17 Uhr zur Beinsteiner Halle. Es wird gemeinsam gebastelt, gespielt oder es werden Turniere veranstaltet – jede Woche wechselt das Programm. Informationen bei Maren Profke, ☎ 98146212 (mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

Das Spielmobil „Kunterbunte Kiste“ startet mit abwechslungsreichen Wochenangeboten: montags immer von 14 Uhr bis 17.30 Uhr im „Pumphäusle“, Jugendtreff Neustadt, und dienstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr im Jugendtreff Hegnach am Hallenbad; mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Hausaufgaberraum der Schillerschule Bittenfeld; donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr im Jugendtreff Hohenacker. Aktuelles Wochenprogramm: In der Woche von Montag, 1. Februar, bis Donnerstag, 4. Februar, können Perlenketten selbstgemacht und eine Tanzchoreografie erlernt werden. Nähere Informationen auch bei Anja Geyer, ☎ 98146216. – Die Angebote sind auch im Internet unter www.waiblingen.de/Bildung/Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote zu finden. – Alle Kinder, die an den Angeboten teilnehmen, sollten etwas zum Trinken dabei haben und wetterfeste Kleidung tragen, die schmutzig werden darf. Mitmachen und mitspielen können Kinder von sechs bis elf Jahren.

Jugendtreffs

Das „Juze Beinstein“, Rathausstraße 13, ☎ 2051638, ist für Jugendliche wie folgt geöffnet: montags Teenclub für Zehn- bis 13-jährige von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags sind die Jugendlichen von 17 Uhr bis 21 zu Gast. Das „JuzeCa15“ in Waiblingen Süd, Stuttgarter Straße 15, 1. Stock, ☎ 982089, lädt junge Menschen zwischen zehn Jahren und 18 Jahren zum Plaudern, Musikhören, zu Brettspielen, Billard oder Tischkicker ein. Die Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr.

Konzerte

Neujahrskonzert der „Sinfonietta“ des Städtischen Orchesters Waiblingen am Sonntag, 31. Januar 2010, 20 Uhr, im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Unter dem Motto „Zigunerweisen“ wird ein musikalisches Unterhaltungsprogramm mit Werken von Johann Strauß (Vater und Sohn), Paganini oder Elger gegeben. Karten sind im Vorverkauf bei Neumanns Musikladen, in der Buchhandlung Hess oder in der Touristinformation erhältlich. Eintritt zehn Euro, ermäßigt fünf Euro, Abendkassenkarten zwölf Euro.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71328 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax (07151) 5001-446. Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr. „Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

## „Räume und Träume“ in der Galerie Stihl Waiblingen

### Beim Architekturrundgang Neues sehen

Die Ausstellung „Faszination Architekturzeichnung. Räume und Träume“ in der Galerie Stihl Waiblingen endet am 7. Februar 2010. In den letzten zwei Ausstellungswochen bietet die Galerie außer mehreren öffentlichen Führungen auch den letzten Architekturrundgang durch Waiblingen an, der den Besuchern architektonisch herausragende Gebäude und städtebaulich prägende Ensembles nahebringt. Am Samstag, 30. Januar, lädt der stellvertretende Vorsitzende des Heimatvereins Waiblingen, Wolfgang Wiedenhöfer, um 15 Uhr zu einem Rundgang durch die Altstadt ein. Unter dem Titel „Faszinosum alte Stadt. Soziologische, siedlungsgeschichtliche und denkmalpflegerische Aspekte des historischen Stadtkerns“ erläutert er anhand des Stadtmodells im ältesten Waiblinger Haus, im Museum, die Entwicklung Waiblingens seit den Anfängen. Beim anschließenden Gang durch die Altstadt geht Wiedenhöfer unter anderem auf das für Waiblingen typische Gerberhandwerk ein und erläutert am Beispiel des Kameralamts denkmalpflegerische und stadtgeschichtliche Aspekte.

Die Veranstaltung beschließt eine Reihe von Stadtrundgängen, die parallel zur aktuellen Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen



angeboten wurde und den Besuchern architektonisch herausragende Gebäude und städtebaulich prägende Ensembles nahebringt. Treffpunkt ist das Foyer der Galerie Stihl Waiblingen. Die Teilnahme am Rundgang ist kostenlos.

#### Öffentliche Führungen

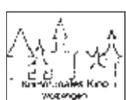
Eine Abendführung ist vor allem für Berufstätige von Vorteil; die beiden letzten sind am Donnerstag, 28. Januar und 4. Februar, jeweils um 18.30 Uhr. An jedem Sonntag werden überdies um 11 Uhr und 15 Uhr öffentlichen Führungen durch die Architektur-Ausstellung in der Galerie angeboten. Auch Familien haben am Samstag, 6. Februar, um 14.30 Uhr noch einmal die Möglichkeit, an einer kindgerechten Familienführung durch die Ausstellung teilzunehmen, bevor die Galerie am 7. Februar um 19 Uhr ihre Pforten schließt.

#### Letzter Rundgang

Traditionell lädt die Galerieleiterin, Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, am letzten Ausstellungstag um 18 Uhr Kunstinteressierte zu einem letzten Rundgang durch die Ausstellung ein. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist frei.

## Kommunales Kino im Traumpalast

### „Sie sind ein schöner Mann“

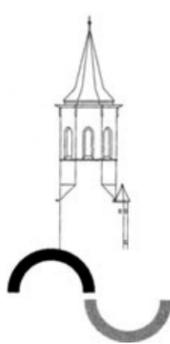


Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ zeigt am Mittwoch, 3. Februar 2010, um 20 Uhr die prämierte, tragische Komödie „Sie sind ein schöner Mann“.

Durch einen Kurzschluss in der Melkanlage verliert Bauer Aymé seine Frau. Nicht die Trauer erdrückt ihn, sondern die Arbeit auf dem Hof. Da er dringend eine neue Frau braucht, wendet er sich an ein Ehevermittlungsinstitut. Der Film ist freigegeben von sechs Jahren an. Eintritt: fünf Euro. Karten unter ☎ 959280.

## In der Michaelskirche

### Zwischen Poesie und Religion



Unter dem Motto „Lasst uns die Welt verändern“ informiert Wirtschaftsjournalist Wolfgang Kessler am Sonntag, 31. Januar 2010, um 19 Uhr darüber, wie man seinen Lebensstil so verbessern kann, damit er sich vorteilhafter auf die Welt auswirkt. Auch in der globalisierten Wirtschaft gibt es für jeden die Möglichkeit, zu einer positiven Veränderung beizutragen. – Die Veranstaltung wird vom Pianisten Stephan Lenz begleitet; Liturgie: Pfarrerin Dorothee Eisrich..

## Kommunale Bühne zeigt den „Fuhrmann“ im Bürgerzentrum

### Diesseits und Jenseits durchdringen sich

Das Theater-Ensemble „LiteraVox“ führt am Freitag, 5. Februar 2010, um 19 Uhr auf Einladung der Kommunalen Bühne Waiblingen das Drama „Der Fuhrmann“ auf. Dieses Stück, das Gerald Friese nach einer Erzählung von Selma Lagerlöf geschrieben und inszeniert hat, ist nach der Premiere im vergangenen Jahr in Stuttgart und einer bejubelten Tournee im Welfensaal des Bürgerzentrums zu sehen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Platzreservierungen sind in Neumanns Musikladen, Lange Straße 49, oder unter ☎ 07151 54414 möglich.

„Der Fuhrmann“ greift eine Legende aus der Bretagne auf: derjenige, der in der Silvesternacht als letzter vor Anbruch des neuen Jahres stirbt, muss für ein Jahr als „Fuhrmann“ die Seelen der Sterbenden aus ihren Körpern erlösen. Vor diesem Hintergrund wird die grenzenlos aufopferungsvolle Liebe einer Schwester der Heilsarmee zu einem unwürdigen Mann und der zähe Kampf des Guten mit dem Bösen geschildert. Obwohl das Stück in nur wenigen Minuten einer Silvesternacht spielt, beinhaltet es doch eine weitere spannende Perspektive: diesseits und jenseits werden hier verbunden, begegnen sich, durchdringen sich.

Dem in Stuttgart lebenden Schauspieler, Regisseur und Autor Gerald Friese gelingt das dramaturgische Kunststück, die komplexe Handlung seines Stücks mit raffinierten Rückblenden, strukturierter Raumaufteilung, Videoeinblendungen und Musik so klar wie fes-

selnd zu erzählen. Auch kommt die Inszenierung trotz des „dunklen Themas“ nie düster daher und lässt genug Raum für humorvolle Pointen und intelligente Anspielungen.

Ein Merkmal des Ensembles „LiteraVox“ ist seine heterogene Zusammensetzung: der jüngste Mitspieler ist neun Jahre jung, der älteste 67 Jahre alt. Ein Kuriosum: Volker Schafrauth, der Darsteller des Fuhrmanns, ist im Leben Bestatter und auf der Bühne spielt er den Boten des Todes.

Die Entscheidung für dieses Stück fiel, weil das Ensemble Selma Lagerlöf zu ihrem 150. Geburtstag gratulieren möchte. Zur Aufführung kommt es jetzt pünktlich zu einem weiteren Gedenktag: Vor 100 Jahren (1909) wurde Selma Lagerlöf der Nobelpreis für Literatur für ihr Werk „Nils Holgersson“ verliehen – als erste Frau überhaupt. Weitere Informationen zum Ensemble auch unter [www.LiteraVox.de](http://www.LiteraVox.de).



Die Kommunale Bühne Waiblingen zeigt den „Fuhrmann“, aufgeführt vom Ensemble „LiteraVox“, am Freitag, 5. Februar 2010, um 19 Uhr im Bürgerzentrum. Der Eintritt ist frei.

## 25 Jahre Bürgerzentrum

### Jubiläumsprogramm – Der Vorverkauf läuft!



Im Jahr 2010 feiert das Bürgerzentrum Waiblingen sein 25-jähriges Bestehen, das mit einem ganzjährigen Jubiläumsprogramm gefeiert wird. Dabei soll außer der Rückschau vor allem auch der Blick in die Zukunft des Hauses mit neuen künstlerischen Akzenten aufgezeigt werden. Das Programm präsentiert Künstler, deren Werdegang eng mit Waiblingen und dem Bürgerzentrum verknüpft ist, sowie aktuelle und neue Akteure, solo und in Kooperationen mit Beiträgen aus den Bereichen Musik, Wort und Tanz.

#### 4./5. März | Christoph Sonntag mit „Bescht oph“ Waiblingen spezial

Den Auftakt macht der gebürtige Waiblinger Christoph Sonntag, einer der bekanntesten Kabarettisten Deutschlands, mit einem „Bescht oph“ Waiblingen spezial. Man darf gespannt sein auf allerlei Waiblinger Geschichten aus den vergangenen 25 Jahren.

#### 17. Juli | „Winners in Concert“ spezial

Das große Musikprojekt greift die erfolgreiche Bürgerzentrums-Reihe „Winners in concert“ auf und präsentiert unter anderem mit Rosa Neßling und Elisabeth Hartschuh junge und erfolgreiche „Jugend-musiziert“-Bundespreisträgerinnen aus Waiblingen und der Region gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Unteres Remstal und der Stuttgarter Musikschule mit einem exklusiven Programm mit Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.

#### 11./12. November | Célébration | Eric Gauthier, John-Cranko-Schule, Catarina Mora u. a.

Unter der künstlerischen Leitung von Eric Gauthier erzählen die Gauthier Dance Compagnie, Schülerinnen und Schüler der John-Cranko-Schule, die Waiblinger Flamencotänzerin Catarina Mora sowie zahlreiche weitere Beteiligte mit einer spektakulären Tanzperformance die Geschichte des Bürgerzentrums.

#### 27. November | Max Raabe & Palast Orchester

Höhepunkt und Abschluss des Jubiläumsprogramms ist das Gala-Konzert mit Max Raabe & Palast Orchester. Das Orchester, eine der bekanntesten, auch international erfolgreichsten Formationen Deutschlands, präsentiert Schlagerklassiker, Evergreens und Neuentdeckungen aus den 1920er- und 1930er-Jahren.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf für die Veranstaltungen mit Christoph Sonntag und Max Raabe & Palast Orchester schon zu haben. Der Vorverkauf für die weiteren Jubiläumsveranstaltungen beginnt im März 2010.

Karten gibt es im Vorverkauf bei folgenden Einrichtungen: Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngrasse 4, ☎ 07151 5001-155, Fax 07151 5001-137, E-Mail [touristinfo@waiblingen.de](mailto:touristinfo@waiblingen.de); Buchhandlung Hess im Marktdreieck, Kurze Straße 24, ☎ 07151 1718-115; Internet unter [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de). Auskunft gibt die Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur, ☎ 07151 2001-10, E-Mail [anaboero@waiblingen.de](mailto:anaboero@waiblingen.de).



Zur Dixieland-Party mit „Joe Wulf and the Gentlemen of Swing“ lädt die Abteilung Kultur der Stadt Waiblingen am Freitag, 12. Februar 2010, um 20 Uhr in der Reihe „Jazz im Studio“ ins WN-Studio des Bürgerzentrums ein.

## Jazz mit „Joe Wulf and the Gentlemen of Swing“

### Harmonisches und Versiertes – ganz in der Tradition verhaftet

Joe Wulf kommt mit seinen „Gentlemen of Swing“ in der Reihe „Jazz im Studio“ ins Bürgerzentrum Waiblingen und lädt am Freitag, 12. Februar 2010, um 20 Uhr zur Dixieland-Party ein. Die Musiker versprechen Melodien mit reinen Harmonien und versierter Technik, ganz in der Tradition weltberühmter Jazzbands wie der „Louis Armstrongs All Stars“ oder der „Duke Ellingtons Small Group“.



Mit ihrer Besetzung von Trompete, Klarinette/Saxophone, Posaune, Piano, Bass und Schlagzeug sowie Gesang feiern Wulf und seine Gentlemen klassischen Jazz und mitreißenden Swing der 30er- und 40er-Jahre.

Das Waiblinger Konzert hat sich dem Thema „Dixie“ verschrieben, und auch diese Musik setzen Joe Wulf und seine Jazzler „gentlemenlike“ um. Dixieland entwickelte sich von 1910 an, als auch weiße Musiker begannen, den ursprünglich schwarzen New-Orleans-Jazz nachzuziehen. Rasch verbreitete sich diese Musik über die Jazzmetropole Chicago bis hin nach New York. Später verschwammen die Unterschiede zwischen New-Orleans-Jazz und Dixieland immer mehr, so spielte zum Beispiel auch Louis Armstrong mit seiner Band den Dixie-Sound. Einige der Stilmerkmale sind jedoch immer noch erkennbar: Kollektivimprovisationen, die Trompete als Leadinstrument und die Umspielung der Melodie durch Klarinette und Posaune.

Bandleader Joe Wulf begann mit neun Jahren Posaune zu spielen; später studierte er sein Instrument an der Musikhochschule Köln. Seit 1992 leitet Wulf zwei internationale Formationen: Das Sextett „Joe Wulf & the Gentlemen of Swing“ und die Bigband „Joe Wulf & His Orchestra“.

In dieser Funktion war er so erfolgreich, dass er 1997 den Deutschen Fachmedienpreis als bester Posaunist und Bandleader des Jahres erhielt. Darüber hinaus unterrichtete er im Fachbereich Jazz an der Hochschule für Musik in Köln sowie an der Universität Bonn. Wulf spielte bereits mit bekannten Musikern wie Bill Ramsey und Paul Kuhn und stand auch mit zahlreichen internationalen Jazzgrößen auf der Bühne.

Die sechs Musiker der Formation zeichnen sich aus durch ihre intelligente Solistik und ihren lockeren, swingenden Stil. Jeder einzelne von ihnen ist ein Spezialist an seinem Instrument. Tourneen und Konzerte führten die Band auf internationale Festivals, Clubs und in Konzerthallen im In- und Ausland. Mit viel Temperament präsentieren sie ihr Programm mit musikalischen Klassikern und Raritäten, vom Bandleader neu arrangiert und in Szene gesetzt.

#### Kartenvorverkauf

Karten sind im Vorverkauf bei der Touristinformation, Scheuerngrasse 4, ☎ 07151 5001-155, bei der Buchhandlung Hess, im Marktdreieck, ☎ 07151 1718-115, und im Internet unter [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de) erhältlich, sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur.

## „Trio Parnassus“ – Ein Ensemble von Weltrang

### Kammermusik-Freunde überzeugt

„Trio Parnassus“, Preisträger des ECHO-Klassik 2008, ist am Sonntag, 7. Februar 2010, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast. Perfektion, Liebe zum Detail, ein feines Gefühl für Stimmungen und die Lust auf Entdeckungen zeichnen Yamei Yu (Violine), Michael Groß (Cello) und Chia Chou (Klavier) aus.



Ähnlich wie ein guter Wein muss auch gute Musik reifen. Ob bewusst oder unbewusst: dieser Maxime ist das 1982 gegründete „Trio Parnassus“ im Verlauf seiner fast 30-jährigen Geschichte gefolgt. Publikum und Kritiker reagierten gleichermaßen begeistert auf das New Yorker Debüt in der „Great Performers Series“ im Lincoln Center, in der „Master Series“ in der Londoner Wigmore Hall und in der Kammermusikreihe der National Gallery in Washington.

Freunde der Kammermusik hat das Trio mit der 1991 fertig gestellten Einspielung sämtlicher Klaviertrios von Wolfgang Amadeus Mozart sofort für sich eingenommen und bis heute haben die Musiker sämtliche Klaviertrios von 15 Komponisten eingespielt, so auch von Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms und Robert Schumann. Mit diesen Aufnahmen spielte sich das „Trio Parnassus“ in die Weltelite der Klaviertrios.

Unterstützt von Musikwissenschaftlern, hebt das Trio immer wieder musikalische Schätze aus den Archiven und konzentriert sich auf das 19. Jahrhundert, also auf die Blütezeit dieser kleinen Besetzung. Dabei lassen sich die Musiker sehr sensibel auf die historischen Besonderheiten einer jeden Komposition ein, ohne dabei den eigenen, von dezenten Spannungsgelächten geprägten Ensembleklang zu verleugnen.

Das Programm: Joseph Haydn: Klaviertrio D-Dur, Hob. XV:24; Erich Wolfgang Korngold: Klaviertrio D-Dur, op.1; Felix Mendelssohn: Klaviertrio Nr. 2 c-Moll, op. 66.

Karten sind im Vorverkauf in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngrasse 4, ☎ 07151 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 07151 1718-115, und im Internet unter [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de). Veranstalter ist die Abteilung Kultur der Stadt Waiblingen.

## Ungarische Rhythmen und Wiener-Walzer-Klänge

### Die Csárdásfürstin – Ein Welterfolg

Das Operettentheater Salzburg zeigt am Mittwoch, 3. Februar 2010, um 20 Uhr den Welterfolg „Die Csárdásfürstin“ von Emmerich Kálmán im Ghibellinensaal des Waiblinger Bürgerzentrums. Die Operettenhandlung entführt in die k.-u.-k.-Monarchie Österreich-Ungarns, spielt im Trubel der Varietés und den prunkhaften Ballsälen der Aristokratie und handelt von Verwicklungen und dem schließlichen Triumph der Liebe über Standesgrenzen hinweg.



Die Sängerin Sylva Varescu und Fürst Edwin sind ein Liebespaar. Sylva, als Csárdásfürstin gefeiert, steht kurz vor einer Amerika-Tournee, während Edwins Familie unter allen Umständen diese Mesalliance beenden und ihn mit seiner Cousine Stasi vermählen will. Um zu verhindern, dass Edwin seiner Geliebten nach Amerika folgt, erhält er einen fingierten Einberufungsbefehl. Edwin fügt sich, verspricht Sylva jedoch zuvor die Ehe. Die Wirrungen nehmen ihren Lauf, als eine Anzeige erscheint, die Edwins Ehe mit der Komtesse Stasi ankündigt. Sylva fühlt sich betrogen und bricht sofort nach Amerika auf.

Während des Ersten Weltkriegs 1915 geschrieben, spielt die Csárdásfürstin noch zur glanzvollen Zeit der Monarchie, ist aber bereits ein Abgesang auf diese Ära. Der aristokratische Standesdünkel, der die Handlung prägt, wird zum Spiegelbild der Epoche und sein nahendes Ende wird in der Operette vorweggenommen: Erst als ein lange verdeckter Skandal bekannt wird und Edwins Vater erfahren muss, dass seine eigene Frau vor ihrer ersten Ehe mit einem Grafen ebenfalls eine Chanso-

nette war, steht dem Glück von Edwin und Sylva nichts mehr entgegen. Die erhabene Welt des Adels ist bei Kálmán somit nichts als schöner Schein. Mit der „Csárdásfürstin“ gelang Emmerich Kálmán der Aufstieg in die Reihe der meistgespielten Operetten-Komponisten weltweit. Im Uraufführungstheater wurde die „Csárdásfürstin“ 500-mal en suite gespielt und eroberte nur zwei Jahre später New York. Kálmán verstand es meisterhaft in seinen Werken ungarisches Kolorit und das Schwelgen in Walzermelodien miteinander zu verbinden.

Das „Wiener Neue Tageblatt“ formulierte in seiner Kritik zur „Csárdásfürstin“, der Komponist habe ein „Bein in den ungarischen Nachtclubs und das andere in den Wiener Walzer-Cafés“. Und der Erfolg dieser „Wiener Melange“ hält an: Der Esprit der schneidigen Leutnants und der süßen Ballettmädels, rasante Csárdás- und Polkahythen, die gelungene Mischung aus Humor und Temperament begeistern das Publikum bis heute. – Karten sind im Vorverkauf bei der Touristinformation, ☎ 07151 5001-155, bei der Buchhandlung Hess, im Marktdreieck, ☎ 07151 1718-115, und im Internet unter [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de) erhältlich, sowie an der Abendkasse.